

TIROLER DAS MAGAZIN ADLER



DORNENKRONE

EINWEIHUNG AN
DER UNRECHTSGRENZE
SEITE 4



**Bund der Tiroler
Schützenkompanien**

MITEINANDER

P'SSEIRER UND ÖZTALER SCHÜTZEN
SEITE 5 & 22

ZAPFENSTREICH

AM 25. OKTOBER IN INNSBRUCK
SEITE 12

SCHÜTZENVIERTEL UNTERLAND

„DAS GRÖSSTE“
SEITE 16

HIER GLEICH ONLINE LESEN



FEIERLICHE EINWEIHUNG DER DORNEN- KRONE AM TIMMELSJOCH

MEHR AUF SEITE 4

INHALT

DORNENKRONE AN DER UNRECHTSGRENZE	4
INTERVIEW MIT DEN 3 LANDESKOMMANDANTEN	6
DIE 3 DORNENKRONEN IN TIROL	8
59. TIROLER SCHÜTZENWALLFAHRT	9
KEIN HAAR BERÜHRT DIE TRACHT	10
DER GROSSE ZAPFENSTREICH	12
JUNGSCHÜTZEN-LEISTUNGSTEST	14
VORSTELLUNG VIERTEL UNTERLAND	16
WERTEHALTUNG UND WERTERHALTUNG	18
RÜCKBLICK – VIEL LOS BEI UNSEREN SCHÜTZEN	19
TIROL QUIZ	21
EHRUNGEN, GEBURTSTAGE	32

IMPRESSUM

Inhalt und Ausrichtung: Mitglieder magazin des Bundes der Tiroler Schützenkompanien mit allgemeinen Informationen und Ankündigungen, Erklärungen und Wahrung der Tiroler Schützenbräuche sowie Weitergabe von Kultur und Traditionen. | Auflage: 18.000 Stück | Ergeht im Postversand an alle Mitglieder des Bundes der Tiroler Schützenkompanien. | Herausgeber und für den Inhalt verantwortlich: Bund der Tiroler Schützenkompanien, Brixner Straße 1/6, 6020 Innsbruck, Obmann (i. S. des Vereinsgesetzes) Landeskommandant Mjr. Thomas Saurer | Schriftleitung: Bundespressereferent Mjr. Ing. Alexander Haider, BA | Redaktionsteam: Bundesleitung | Gestaltung und Layout: bissig - KREATIVE KOPFARBEIT, Barbara Hofler, Hall i. T. | Druck: ALPINA DRUCK GmbH, Innsbruck | Fotos: BTSK, Thomas Saurer, Alexander Haider, Matthias Sedlak, Elisabeth Fitsch, Hans Gregoritsch, Erna Pfeifer, Martina Schatzberger, Michael Leiter, Felix Dallago, Hans Hagsteiner, Reinhold Sigl, Gerhard Hauser, Manfred Arnold, Günther Waldhart, Herbert Edenhäuser, SK Mieming, Werner Thurner, Claudia Gritsch, Florian Jäger, SK Fügen-Fügenberg, Peter Mayer, SK St. Anton, Hansjörg Raggl, SK Vorderthiersee, SK Flauring, SK Schwoich, Tamara Pointinger, SK Waidring, SK Kitzbühl, Richard Andergassen, Egon Zemmer | Irrtümer, Satz- und Druckfehler vorbehalten. Die Beiträge müssen nicht die Meinung der Redaktion wiedergeben. | ZVR-Zahl: 497856584 | Erscheinungstermine: März, Mai, September und November eines jeden Jahres | Redaktionsschlüsse: 15. Februar, 15. April, 15. August und 15. Oktober eines jeden Jahres | Kontakt: tiroler-adler@tiroler-schuetzen.at | Wir weisen darauf hin, dass es ohne ausdrückliche Zustimmung des Bundes der Tiroler Schützenkompanien nicht gestattet ist, Inhalte dieses Magazins zu kopieren oder zu verwerfen. | Aus Gründen der besseren Lesbarkeit wird bei Personenbezeichnungen und personenbezogenen Hauptwörtern die männliche Form verwendet. Entsprechende Begriffe gelten im Sinne der Gleichbehandlung grundsätzlich für alle Geschlechter. Die verkürzte Sprachform hat nur redaktionelle Gründe und beinhaltet keine Wertung.

COPYRIGHT: Bund der Tiroler Schützenkompanien, 2024

www.tiroler-schuetzen.at

DRUCK
IN TIROL

BIO-FARBEN
mit Pflanzenöl

Druck mit 100% zertifiziertem
ÖKOSTROM



DIE DORNEN- KRONE AM TIMMELSJOCH:

KOOPERATION ÜBER UNRECHTSGRENZE HINWEG!

In den Jahren 1959, 1984 und 2009 wurde anlässlich der Festumzüge des Tiroler Freiheitskampfes von Schützen jeweils eine Dornenkrone durch die Straßen von Innsbruck getragen. Seit jeher steht die Dornenkrone symbolträchtig für den Schmerz über die gewaltsame Zerreißung des historischen Landes Tirol.

Die Dornenkrone von 2009 ist eine Nachbildung der Dornenkrone von 1959 und wurde in einem beispiellosen Gemeinschaftsprojekt am 21. September 2024 — ganz bewusst — am Timmelsjoch platziert. Schon alleine dieses Gemeinschaftsprojekt zeigt, wie gute Zusammenarbeit über Unrechtsgrenzen hinweg und zwischen Landesteilen verbindend funktionieren kann.

GEMEINSCHAFTSPROJEKT MIT DANK AN GEMEINDEN

Die Idee der Gemeinden St. Leonhard i. P., Moos i. P. und Sölden, gemeinsam mit den Schützenbataillonen Passeier und Ötztal wurde in Zusammenarbeit mit dem Verband Tiroler Schützen, also aller drei Schützenbünde des historischen Tirols, innerhalb kürzester Zeit effizient und erfolgreich umgesetzt. Mit viel Herzblut, in einem starken Miteinander.

Damit wird die Tiroler Landeseinheit geistig und kulturell für die Zukunft gestärkt. Nach unseren 11 Leitmotiven pflegen wir die größtmögliche Einheit unseres Landes durch gelebte Freundschaften, Partnerschaften und Kooperationen. Diese verstärkte und verschränkte Zusammenarbeit schafft Identität für den gemeinsamen Kultur-, Wirtschafts- und Lebensraum. Die Gemeindepартnerschaften, die oft auf Initiative der Schützen entstanden sind, sind ebenso greifbare Beispiele von gelebter Kooperation und echten Freundschaften.

Wir stellen das Verbindende in unserem Heimatland Tirol über das Trennende! Gestern, heute und morgen.

Mjr. Thomas Saurer
Landeskommandant



GEMEINSAM FÜR DIE EINHEIT TIROLS – TROTZ 105 JAHREN UNRECHTSGRENZE!

TIMMELSJOCH

Am 21. September 2024 wurde die Dornenkrone feierlich am Timmelsjoch eingeweiht. Dieses eindrucksvolle Mahnmal ist eine 350 Kilogramm schwere und drei Meter hohe Nachbildung des Originals von 1959, das 2009 beim Landesfestumzug in Innsbruck von Schützen getragen wurde. Die Dornenkrone symbolisiert die Trauer über die Teilung Tirols nach dem Ersten Weltkrieg und soll als Mahnmal an diese schmerzliche Vergangenheit erinnern.

Auf Initiative der P'sseier und Öztaler Schützen wurde die Dornenkrone, die bis vor Kurzem im Passeiertal gelagert war, von Schützen aus Nord-, Ost-, Süd- und Welschtirol aufwendig restauriert. Schließlich wurde am Timmelsjoch für dieses Gemeinschaftsprojekt der Tiroler Schützen und der Gemeinden Sölden, Moos und St. Leonhard im Passeier ein würdiger Platz für das Kunstwerk gefunden. Am 2. September 2024 wurde die Dornenkrone in einer aufwendigen Aktion auf das 2.509 Meter hohe Timmelsjoch gebracht.



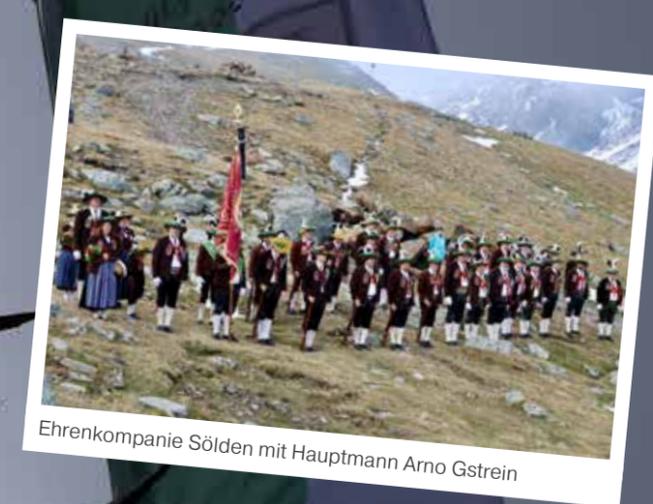
Das Gesamtkommando führte der BTKS-Landeskommandant Mjr. Thomas Saurer.



Miteinander als Motto: Gemeinsames Spiel der Musikkapellen St. Leonhard im Passeier und Sölden



Das offizielle Tirol mit Landtagspräsidentin Sonja Ledl-Rossmann und Landeshauptmann-Stv. Rosmarie Pamer



Ehrenkompanie Sölden mit Hauptmann Arno Gstrein



Verlesung des Manifestes: Bezirkskommandant Mjr. Norbert Rudigier und Hptm. Reinhard Holzeisen



Wortgottesdienst, Totengedenken und Segnung der Dornenkrone: SSB-Landeskurat Pater Christoph Waldner, OT



Mjr. Alexander Haider und Mjr. Martin Robatscher führten durch den Festakt auf der Passhöhe.



Ideelle und finanzielle Unterstützung: Ein großes „Danke“ gilt den Bürgermeistern des Ötztales und des Passeiertales!



Starke Abordnungen: Das Schützenbataillon Ötztal mit den Haupt- und Obleuten aller Kompanien



An der Spitze des Schützenbataillons Ötztal: Bataillonskommandant Mjr. Simon Klotz



DORNENKRONEN WURDEN BEI DEN LANDESFESTUMZÜGEN STETS MITGETRAGEN. DAS WAR IMMER UMSTRITTEN, JETZT POLARISIERT MAN DAMIT SCHON WIEDER?

MJR. ROLAND SEPPI:

Die Zeit der Landesfestumzüge von 1959 und 1984 waren geprägt von der gewaltsamen, zumindest psychischen, Deutungshoheit durch den it. Nationalismus. Nach dem Motto, ihr SÜDTIROLER habt zu kuschen, krümmt euren Rücken, dann werden wir euch schon irgendetwas zugestehen.

Nachher kam der europäische Geist auf. Italien musste schön langsam sein Drohverhalten einschränken. Europa hat den Restfaschisten ein paar Zähne gezogen. Wir Südtiroler erhielten teilweisen UNSERE Würde zurück.

Heute sind wir denen voraus, die einfältiges, nationalistisches Denken verinnerlicht haben. Wir polarisieren offen für ein grenzenloses Europa! Weg mit den Grenzen, speziell jene Unrechtsgrenze, die unsere fast 1000-jährige Tiroler Gemeinschaft trennt.

DIE ZERREISSUNG TIROLS IST MITTLERWEILE 105 JAHRE HER, JUNGE MENSCHEN KÖNNEN DAMIT NICHT MEHR VIEL ANFANGEN. WAS SAGT MAN DENEN?

MJR. ENZO CESTARI:

Sicherlich haben viele junge Menschen von heute, vor allem jene in Welschtirol, nicht erfahren, was damals geschehen ist. In den Jahren nach dem Ereignis wurde viel getan, um unser Gedächtnis, unsere Kultur, unsere Geschichte zu zerstören. Aber das Schlimmste ist, dass man unseren Jugendlichen auch die Möglichkeit genommen hat, zu träumen, Ideale zu haben, eine Vergangenheit, an die sie sich anlehnen können, um zu wissen, woher sie kommen. Im Grunde genommen hat man sie ihrer ursprünglichen Identität beraubt. Die Suche nach den eigenen Wurzeln stellt sich nach einer gewissen Zeit von selbst ein.

Wir müssen uns daran erinnern, was vor mehr als 100 Jahren geschehen ist, das ist unsere Pflicht, aber wir dürfen uns nicht mit dem Erinnern begnügen. Neben dem Lernen über die Geschichte müssen wir den jungen Menschen auch ein starkes Signal geben! Deshalb muss diese Dornenkrone auch ein Signal für eine neue europäische Perspektive sein.

5 FRAGEN AN ...

DIE DREI TIROLER LANDESKOMMANDANTEN

DIESE DORNENKRONE GILT ALS BESONDERES GEMEINSCHAFTSPROJEKT. ENDE GUT, ALLES GUT?

MJR. THOMAS SAURER:

Ich danke besonders den Gemeinden St. Leonhard i. P., Moos i. P. und Sölden, gemeinsam mit den Schützenbataillonen Passeier und Ötztal, für die Umsetzung dieses wert- und nachhaltigen Gemeinschaftsprojektes im Sinne unserer Tiroler Landesidentität. Im Verband Tiroler Schützen zeigen wir damit Mut, Einheit und Stärke, unser Heimatland zu fördern, zu verteidigen und die Landeseinheit zu leben!

WELCHE SYMBOLIK HAT DIESE DORNENKRONE AM TIMMELSJOCH, WOFÜR STEHT SIE?

MJR. ROLAND SEPPI:

Das Aufstellen der Dornenkrone, hier auf dem Timmelsjoch, ist eine glasklare Botschaft an die europäischen Länder: Tirol ist mit dieser Unrechtsgrenze, die willkürlich, gegen unseren Willen und mitten durch unser Land gezogen wurde, heute nicht einverstanden und wird auch in Zukunft niemals damit einverstanden sein.

Für uns Tiroler Schützen, vereint von Kufstein bis zum Gardasee und von Galtür bis nach Nikolsdorf, ist das Leitmotiv dieser heutigen Feier der wichtigste Auftrag für die Zukunft: Gemeinsam für die Einheit Tirols!

ES GEHT ALSO DARUM, DIE ERINNERUNG HOCHZUHALTEN UND NACH VORN ZU BLICKEN?

MJR. THOMAS SAURER:

Die Dornenkrone steht für Schmerz, Zerreißen und Entbehrungen. Der Kranz, den die Dornenkrone bildet, steht jedoch für die Hoffnung. Wir Schützen und Marketenderinnen wollen an die Unrechtsgrenze, 105 Jahre später, an die schmerzvolle Teilung Tirols erinnern. Gleichzeitig steht die Dornenkrone aber auch als Symbol für eine historisch regionale Zusammengehörigkeit und soll das Identitäts- und Geschichtsbewusstsein schärfen. Die Tiroler Landeseinheit soll geistig und kulturell für die Zukunft gestärkt werden – und so wollen wir das Verbindende in unserem Heimatland Tirol und ein friedvolles Miteinander vor das Trennende stellen!

VERBAND
TIROLER
SCHÜTZEN



MANIFEST – DORNENKRONE TIMMELSJOCH *Gemeinsam für die Einheit Tirols – trotz 105 Jahre Unrechtsgrenze!*

Seit der Gründung des Bundes der Tiroler Schützenkompanien im Jahre 1950, des Südtiroler Schützenbundes im Jahre 1958 und des Welschtiroler Schützenbundes im Jahre 1988, haben sich die drei Bünde stets zur Landeseinheit Tirols im historischen Sinne bekannt. Zahlreiche Partnerschaften zwischen Tiroler Gemeinden wurden auf Initiative von Tiroler Schützenkompanien geschlossen und sind Zeichen eines lebendigen, starken und geeinten Tirols.

Mit der Gründung des Gesamttiroler Schützenbundes im Jahre 1995 sowie der Entwicklung hin zum 2011 gegründeten Verband Tiroler Schützen wurden seitens der Schützenbünde diese Zusammengehörigkeit konkretisiert und die Geschlossenheit und Verbundenheit durch strukturelle Zusammenarbeit und gemeinsame Aktionen eindrucksvoll demonstriert – wie heute mit der „Dornenkrone am Timmelsjoch“. So ist es ein Gemeinschaftsprojekt der Gemeinden St. Leonhard i. P., Moos i. P. und Sölden, zusammen mit den Schützenbataillonen Passeier und Ötztal und in Zusammenarbeit mit dem Verband Tiroler Schützen.

Seit jeher steht die Dornenkrone symbolisch für den Schmerz über die gewaltsame Teilung des historischen Tirols und ist hier an der Unrechtsgrenze von 1919 ein einendes Zeichen für unsere Landesteile.

Die Dornenkrone steht für die Tiroler Landeseinheit und von ihr geht eine klare Botschaft aus:

Die Dornenkrone soll Ansporn und Aufruf sein, sich für die Tiroler Landeseinheit einzusetzen und sie mit Leben zu füllen. Alle sind aufgerufen, die Landeseinheit durch Inhalte und Themen als positives und zukunftsorientiertes Signal für die Zusammengehörigkeit Tirols und für ein gelebtes Miteinander zu gestalten. Bewusst wollen wir das Verbindende über das Trennende stellen!

Diese Botschaft richtet sich an alle: an die Zivilgesellschaft als Ganzes, aber auch an jeden Einzelnen.

Die Dornenkrone soll die Menschen in der Europaregion Tirol dazu motivieren, gelebte Freundschaften und kameradschaftliche Verbindungen zu beginnen, zu festigen und auszubauen. So wird die Tiroler Landeseinheit im Kleinen gebaut und bildet die Basis für das große Ganze.

Die Verantwortungsträger, all jene, die in allen Teilen Tirols weitreichende Entscheidungen treffen, sollen durch die Dornenkrone angetrieben und motiviert werden, konkrete, positive und zukunftsorientierte Schritte für ein friedliches und gedeihliches Miteinander zu setzen.

Die leidvolle Geschichte seit der Trennung Tirols und die damit zusammenhängenden Opfer und Entbehrungen, die unsere Vorfahren erlebten, sollen uns heute mahnen an unserer Tiroler Identität festzuhalten und an einer gemeinsamen Zukunft hier im Herzen Europas zu bauen.

Schlussendlich sind wir alle Tirol und jeder ist dazu aufgerufen im Kleinen wie im Großen für die Landeseinheit zu wirken und sich als Teil dieses starken geeinten Landes, als Teil Tirols, zu fühlen!

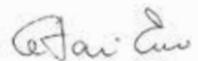
Timmelsjoch, am 21. September 2024



Bund der Tiroler Schützenkompanien
Mjr. Thomas Saurer



Südtiroler Schützenbund
Mjr. Roland Seppi



Welschtiroler Schützenbund
Mjr. Enzo Cestari

DORNENKRONE PASSIONSSPIEL- HAUS ERL

Diese Dornenkrone wurde zur 150-Jahrfeier des Tiroler Freiheitskampfes von 1809 gefertigt und war ein Auftragswerk der Landjugend Südtirol. Am 13.09.1959 wurde die Dornenkrone beim Festumzug in Innsbruck mitgetragen, sie gilt als Symbol für den Trennungsschmerz nach dem Ersten Weltkrieg. Seit dem Jahr 1963 ist die Dornenkrone nun in Erl, anlässlich der Eröffnung der 400-jährigen Jubiläumspassion schenkte das Land Tirol den Erlern am 26. Mai 2013 diese Dornenkrone.

DORNENKRONE THÖNI TELFS

Diese Dornenkrone wurde 1984 zur 175-Jahrfeier des Tiroler Freiheitskampfes von 1809 in Leutasch gefertigt und beim Landesfestumzug durch Innsbruck getragen. Es handelt sich bei dieser Dornenkrone um die größte der drei existierenden Kronen mit einem Gesamtgewicht von 650 kg. Nach dem Landesfestumzug wurde die Dornenkrone die ersten 14 Jahre im Bauhof des Landes Tirol verwahrt und auf Initiative der Wiltenner Schützen in Innsbruck restauriert. Nach langer Diskussion zwecks der weiteren Verwendung der Krone bot der Industrielle Arthur Thöni an, der Krone am Firmengelände der Firma Thöni in Telfs eine neue Heimat zu schenken. Nach der Generalsanierung steht diese Dornenkrone nun seit 1998 in Telfs und Arthur Thöni wurde auf Lebzeiten zu Ihrem Treuhänder berufen.

DORNENKRONE TIMMELSJOCH

Die Dornenkrone von 2009 ist eine Nachbildung der Dornenkrone von 1959 und steht seit 21. September 2024 am Timmelsjoch. An der Unrechtsgrenze von 1919 ist sie ein einendes Zeichen für die historischen Tiroler Landesteile, welche durch die drei — ebenfalls mit Dornen bewachsenen - Streben symbolisiert werden. Der Bataillonskommandant des Schützenbataillons Passeier, Artur Oberprantacher, hat die Dornenkrone in vielen Arbeitsstunden und -schritten mühevoll restauriert. Die Gemeinden St. Leonhard i. P., Moos i. P. und Sölden unterstützten und förderten dieses verbindende Gemeinschaftsprojekt.

VERBAND
TIROLER
SCHÜTZEN



59. TIROLER SCHÜTZENWALLFAHRT

SONNTAG 13. OKTOBER 2024
MARIENWALLFAHRTSORT ABSAM



GESAMT-TIROLER SCHÜTZENWALLFAHRT

Die Tiroler Schützen und Marketenderinnen, ihre Angehörigen und Freunde sowie alle Ehrenkranzträgerinnen und Ehrenkranzträger beten gemeinsam mit dem Abt des Stiftes Wilten und Schützenkurat Prälat MMag. Leopold Baumberger und Landeskurat Pfarrer Mag. Martin Ferner für eine Heimat ohne Grenzen, die Einheit im Glauben, die Anliegen unserer Zeit und für all jene, die sich dafür einsetzen, ihr Leben wagten und einen wertvollen Beitrag für Gesellschaft und Gemeinschaft leisten.

PROGRAMM

13.45 Uhr Treffpunkt Gemeindehaus Absam
14.00 Uhr Empfang der Ehrengäste
14.15 Uhr Bittgang durch das Dorf
Anschl. Heilige Messe

www.tiroler-schuetzen.at
www.schuetzen.com
www.wtsb.org

KEIN HAAR BERÜHRT DIE TRACHT

TRADITION UND ELEGANZ



EINANDER BESSER VERSTEHEN.

WIR MACHT'S MÖGLICH.

Die ganze Story auf:



wirmachtsmoeglich.at

10 DIE RICHTIGE HAARTRACHT FÜR MARKETENDERINNEN

Die Trachten der Tiroler Schützenkompanien sind mehr als nur ein Kleidungsstück – sie sind Ausdruck von Tradition, Stolz und Zugehörigkeit. Jeder Bestandteil der Tracht, von der Bluse über den Rock bis hin zu den Accessoires, trägt zum Gesamtbild bei. Ebenso wichtig wie die Pflege und das ordentliche Tragen der Tracht ist die passende Frisur. Doch wie sollen Frauen ihre Haare zur Tracht tragen und warum sollte kein Haar die Tracht berühren?

DIE BEDEUTUNG DER FRISUR ZUR TRACHT

Die Frisur spielt eine zentrale Rolle, wenn es darum geht, die Schönheit und den Stolz der Marketenderinnen in ihren Trachten zu betonen. Eine ordentliche und angemessene Frisur sorgt nicht nur dafür, dass die Trägerin gepflegt und respektvoll erscheint, sondern hebt auch das Gesicht hervor. Traditionell sollten die Haare so gestylt werden, dass sie weder die Schultern noch die Tracht berühren. Das hat zwei Gründe: Erstens soll die Aufmerksamkeit nicht von der Tracht abgelenkt werden, die ein zentrales Element der Kultur der Tiroler Schützenkompanien darstellt. Zweitens wird durch das Hochstecken der Haare das Gesicht der Trägerin betont. Das Gesicht spiegelt die Emotionen und den Stolz wider, den jede Frau empfindet, wenn sie die Tracht trägt und mit ihrer Kompanie ausrückt.

PRAKTISCHE FRISURENTIPPS

Es bieten sich verschiedene Frisuren an, die diesen Anforderungen gerecht werden und gleichzeitig modern und elegant wirken. Eine der beliebtesten Frisuren ist der klassische Dutt. Er wird tief im Nacken getragen und strahlt sowohl Eleganz als auch Schlichtheit aus. Eine alternative Option ist

ein geflochtener, hochgesteckter Zopf, der ebenfalls dafür sorgt, dass kein Haar die Tracht berührt. Wichtig bei allen Frisuren ist, dass sie fest gesteckt werden, um den ganzen Tag über zu halten – sei es bei einem Umzug, einer Messe oder einem Fest.

WARUM KEIN HAAR DIE TRACHT BERÜHREN SOLLTE

Dies hat neben ästhetischen auch praktische Gründe. Zum einen bleibt die Tracht so länger sauber und gepflegt. Haare können Schweiß und Öl übertragen, was auf der feinen Stoffstruktur der Tracht unschöne Flecken hinterlassen könnte. Zum anderen wird durch das Hochstecken der Haare sichergestellt, dass die aufwendigen Details der Tracht voll zur Geltung kommen und nicht von herabhängenden Strähnen verdeckt werden. Ein weiterer, nicht zu unterschätzender Aspekt ist der Respekt vor der Tracht selbst. Die Tracht repräsentiert unsere Geschichte, unsere Werte und unseren Stolz als Tirolerinnen. Sie verdient es, in ihrer vollen Pracht gezeigt zu werden. Indem wir darauf achten, zeigen wir nicht nur unsere Liebe zur Tradition, sondern auch unseren Respekt vor der jahrhundertealten Handwerkskunst, die in jede einzelne Tracht eingeflossen ist.

FAZIT

Die richtige Frisur zur Tracht ist weit mehr als nur eine Frage des Stils. Sie ist Ausdruck von Respekt und Wertschätzung gegenüber der Tiroler Kultur und Tradition. Indem wir darauf achten, dass unsere Haare die Tracht nicht berühren, setzen wir ein Zeichen für unsere Verbundenheit mit unseren Wurzeln und unseren Stolz auf das, was unsere Vorfahren geschaffen haben. In diesem Sinne: Hoch das Haupt, stolz das Herz und stilvoll das Haar – für die Tiroler Tracht und das, was sie uns bedeutet.

DER ZAPFENSTREICH

GUT ZU WISSEN

ÖSTERREICHISCHER ZAPFENSTREICH AM LANDHAUSPLATZ AM 25.10.2024



Traditionell beginnen in Tirol am Vorabend zum Nationalfeiertag mit dem „Großen Österreichischen Zapfenstreich“ am Innsbrucker Landhausplatz die Feierlichkeiten rund um den 26. Oktober. Das Österreichische Bundesheer führt diesen Festakt jedes Jahr mit den Teilnehmern des Offizierskurses des Bundes der Tiroler Schützenkompanien, Ehrenformationen der Tiroler Schützen und Abordnungen weiterer Tiroler Traditionsverbände aus. Der Große Zapfenstreich des Österreichischen Bundesheeres beeindruckt durch Würde und Größe – sowie die innere Ruhe dieses feierlichen Zeremoniells. Dieses Jahr stellt die Schützenkompanie Steeg aus dem Viertel Oberland die Ehrenkompanie der Tiroler Schützen für den Großen Österreichischen Zapfenstreich.

ENTSTEHUNGSGESCHICHTE

Der Große Österreichische Zapfenstreich ist ein zeremonielles Musikstück, das 1965 von Siegfried Somma nach alten österreichischen Trommelrufsignalen und Traditionsmärschen anlässlich der 600-Jahr-Feier der Zugehörigkeit Tirols zu Österreich zusammengestellt wurde.

Der Name Zapfenstreich stammt aus der Zeit des Dreißigjährigen Krieges in der ersten Hälfte des 17. Jahrhunderts. In den damaligen Feldlagern ging ein sogenannter „Rumormeister“ am Abend durch das Lager und schlug mit einem Stock auf den Zapfen des Weinfasses der Marketender. Diese Amtshandlung wurde „Zapfenschlag“ oder „Zapfenstreich“ genannt. Dieses Trommelzeichen wurde später durch ein Hornsignal abgelöst, welches – wie auch alle anderen Signale der k. u. k. Armee – von Michael Haydn stammen soll.

Mit der Zeit wurde aus der musikalischen Umrahmung dieser militärischen Aktion zur Nachtwache ein eigenes Zeremoniell, bei dem verschiedene militärische Musikstücke gespielt wurden. Das Zeremoniell des Zapfenstreiches scheint bei der österreichischen Armee erstmals in einem Reglement des Infanterie-Regiments Graf von Lacy aus dem Jahre 1769 auf. Seither ist das Abspielen des „Großen Zapfenstreiches“ in den verschiedenen Varianten beim österreichischen Heer üblich.

Fixer Bestandteil des Großen Österreichischen Zapfenstreichs ist die Österreichische Bundeshymne und der Traditionsmarsch „O du mein Österreich“, variabel einzufügen ist die jeweilige Landeshymne und ein weiterer Traditionsmarsch – meist wird der „Radetzky-Marsch“ oder ein Traditionsmarsch aus der jeweiligen Region gewählt.

ABLAUF DES ZEREMONIELLS

Der große Zapfenstreich des österreichischen Bundesheeres ist auf historisch-traditionellen Elementen aufgebaut.

ERSTER TEIL

Die Einleitung stellt die aus der Ferne immer näherkommende Feldmusik mit der Lagerwache dar, so wie sie sich vielleicht um 1700 angehört haben mag. Leise beginnende und immer lauter werdende Trommeln, die von der damals üblichen Besetzung mit Flöten, Oboen, Klarinetten und Trompeten begleitet werden, tragen den „Zapfenstreich“ aus dieser Zeit vor. Ein Trommelwirbel leitet zu den altösterreichischen Hornsignalen „Habt Acht!“, „Vergatterung“, „Sturm!“, „Beschleunigung“ und „Attacke!“ über, die von zwei Solotrompetern geblasen werden. Darauf schlagen Trommler die Retraite und das Signal „Zapfenstreich“ wird in konzertanter Ausführung vorgetragen. Zwei Traditionsmärsche („Prinz-Eugen-Marsch“ von Andreas Leonhardt und „O du mein Österreich“ von Ferdinand Preis/Trio von Franz von Suppé) beenden den 1. Teil.

ZWEITER (MILITÄRISCH-RELIGIÖSER) TEIL

Zu Beginn schlagen die Trommler das „Gebet“, anschließend wird vom Orchester das „Niederländische Dankgebet“ gespielt. Nun ertönt das Signal „Zum Gebet“ und der Kommandant der ausgerückten Truppe kommandiert „Habt acht“. Aus der Ferne bläst der Solotrompeter, vom Orchester begleitet, das „Gebet“, worauf das Soldatenlied „Gebet während der Schlacht“ erklingt. Der Kommandant kommandiert „Parade ruht“ und aus der Ferne bläst der Solotrompeter das Signal „Zapfenstreich“.

DRITTER TEIL

Eine Überleitungsmusik, der die Anfangstakte der Bundeshymne zugrunde liegen, führt zum Höhepunkt der Veranstaltung: Der Kommandant der ausgerückten Truppe kommandiert: „Habt acht“, „Präsentiert“, „Rechts schaut“. Es ertönt die Bundeshymne und die Europahymne. Die österreichische Flagge wird niedergeholt. Nach einer Fanfare und dem Signal „Abblasen“ des Solotrompeters beendet das Orchester mit dem „Abschlagen“ diese militärisch-feierliche Abendmusik. Der Kommandant der ausgerückten Truppe meldet die Beendigung und bittet um weitere Befehle.

WURZELN KENNEN – ZUKUNFT GESTALTEN!

Anfang Juli folgten 65 Jungschützen und Jungmarketerinnen dem Motto "Wurzeln kennen – Zukunft gestalten" beim bezirksweiten Jungschützenleistungstest in See/Paznaun. Es war dies die erste erfolgreich durchgeführte Abhaltung des Jungschützenleistungsabzeichens seit der Neugestaltung.

Im Rahmen dieses Wissenstests hatten die Teilnehmer die Möglichkeit, die Jungschützenleistungsabzeichen in Bronze, Silber und Gold zu erwerben. Die Prüfung bestand aus schriftlichen und mündlichen Teilen. Als Prüfer fungierten Majore und Offiziere des Schützenbezirkes Landeck.

Vorausgegangen war eine gründliche Vorbereitung innerhalb der Kompanien. Den Jungschützen und Jungmarketerinnen wurden Kenntnisse über den Aufbau und die Geschichte der Tiroler Schützen, die Geschichte Tirols, Kirche und Liturgie sowie die Geografie Tirols vermittelt.

Der Erwerb der Leistungsabzeichen wurde seitens des Bundes der Tiroler Schützenkompanien inhaltlich und im Prüfungsablauf auf neue Beine gestellt. In der Leistungsklasse Bronze erfolgte die Prüfung nach einem neuen System, bei dem 25 Fragen aus einem Fragenpool gestellt wurden. Die Prüflinge meisterten die neue Prüfungsmethode mit Bravour.

DIE ERGEBNISSE IM ÜBERBLICK:

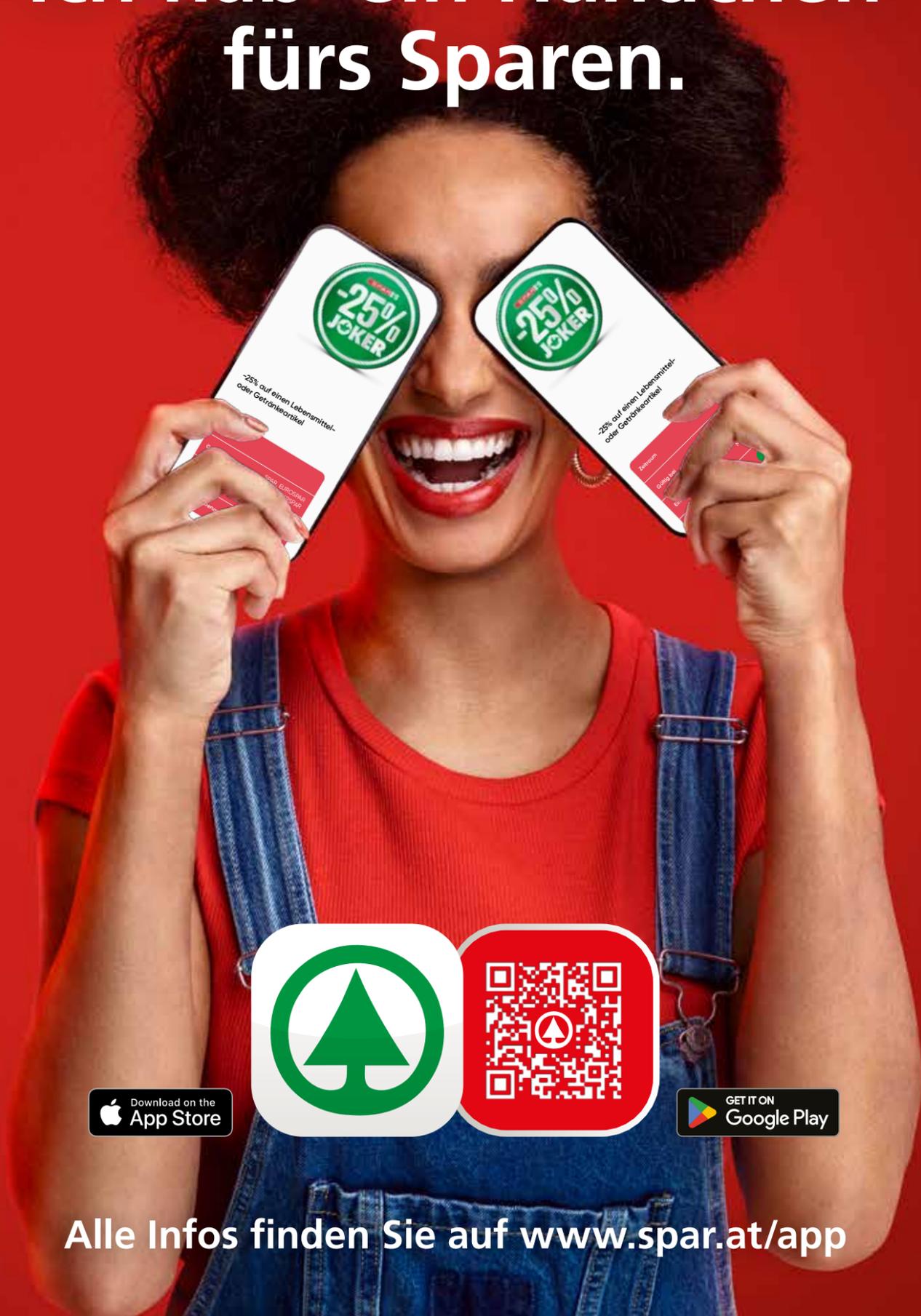
BRONZE	13 Teilnehmer, alle haben bestanden.
SILBER	29 Teilnehmer, 28 haben bestanden.
GOLD	23 Teilnehmer, alle haben bestanden.

Herzliche Gratulation an alle Teilnehmer zu ihren verdienten Auszeichnungen!

14  **Online Bericht mit Fotos**



Ich hab' ein Händchen fürs Sparen.



Alle Infos finden Sie auf www.spar.at/app

„DAS GRÖSSTE VIERTEL“

VORSTELLUNG VIERTEL UNTERLAND



Das Schützenviertel Unterland ist das größte im Tiroler Schützenbund, mit 5097 Mitgliedern, darunter 3912 aktive Schützen, 387 Marketenderinnen und 310 Jungschützen und Jung-Marketenderinnen.

Um die Wertschätzung der Jugend zu zeigen, hat das Viertel Unterland seit 2018 auf Initiative von Manfred Schachner, Georg Huber, Wolfgang Hagsteiner sen. und den anderen Mitgliedern im Viertelausschuss eine eigene Jungschützenstandarte. Als Fahnenpatinnen fungierten hier:



Renate Schachner, Sybille Huber, Nicole Moser und Kathi Hagsteiner.

Aktiv wird der derzeitige Viertelkommandant Manfred Schachner auch vom Regimentskommandanten Zillertal und den Bataillonskommandanten des Viertels Unterland und deren Stellvertretern und Ausschüssen unterstützt.

DIE KOMMANDANTEN DES VIERTELS UNTERLAND SEIT DER GRÜNDUNG BIS HEUTE:

Mjr. Adolf Nagiller, ursprünglich aus Ellbögen, wurde 1965 zum ersten Viertelkommandanten gewählt. Er war ein aktiver Schütze, der bis zum Landesschützenmeister im TLSB aufstieg. Bei der Gründungsversammlung der Schützenkompanie Kitzbühel wurde er 1959 zum Hauptmann gewählt und später zum Ehrenhauptmann ernannt. Von 1960 bis 1986 führte er das Bataillon Wintersteller und gab dann die Führung ab. 1987 übergab er die Viertelführung.

Mjr. Hermann Egger aus Wörgl trat 1971 der Sepp-Innerkofler-Stand-Schützenkompanie bei und wurde sofort Oberleutnant, später Bataillonskommandant in Kufstein (1980 bis 2022). 1987 wurde er Viertelkommandant (1987 bis 1993) und Landeskommandant-Stellvertreter (1993 bis 1996).

Ab 1995 engagierte er sich im Dachverband Gesamttiroler Schützenbund und koordinierte die Gründung des Verbandes Tiroler Schützen im Jahr 2011.

Mjr. Johann Steiner aus Waidring wurde 1966 Mitglied der Schützenkompanie Johann Jakob Stainer und übernahm 1980 die Funktion des Hauptmanns- und Obmanns. 1986 wurde er Bataillonskommandant Stellvertreter und 1992 Kommandant. Ab 1993 vertrat er das Viertel als Bundesmajor und spielte eine wichtige Rolle bei der Offiziersausbildung des Bundes. 2017 trat er nach 24 Jahren als Viertelkommandant zurück.

Mjr. Manfred Schachner aus Wörgl, Mitglied der Sepp Innerkofler Standschützenkompanie Wörgl wurde 2017 zum Viertelkommandant gewählt. Er übernahm verschiedene Aufgaben im Schützenwesen, darunter die Obmannschaft in der SK Wörgl (seit 2010), Bataillonskommandant vom Bataillon Kufstein (seit 2022) und er ist Landesschützenmeister für Tradition im Tiroler Landesschützenbund.



Mjr. Manfred Schachner



Hptm. Georg Huber

DER DERZEITIGE AUSSCHUSS DES VIERTELS

UNTERLAND SETZT SICH WIE FOLGT ZUSAMMEN:

Kommandant Mjr. Manfred Schachner (SK Wörgl), Kommandant Stellvertreter Hptm. Georg Huber (SK Ramsau i. Z.), Schriftführer Zgsf. Hans Hagsteiner (SK Kirchdorf), Kassier Hptm. Derek Paul (SK Terfens), Viertel-Marketenderin Bianca Keiler (SK Bruck a. Z.), JS-Betreuer Lt. Mario Moser (SK Achenkirch), Bildungsoffizier Olt. Fabian Woloschyn (SK Achenkirch), Schießreferent E-Hptm. Josef Ager (SK Bad Häring), EDV-Referent Lt. Michael Gollner (SK Fieberbrunn), Internetbeauftragte Sabrina Wurm (SK Bruck a. Z.), Beirat E-Lt. Wolfgang Hagsteiner sen. (SK Kirchdorf);



VON WERTEHALTUNG UND WERTERHALTUNG

Die Diskussion über die Erinnerungskultur in unserem Land wirft viele Fragen auf, aber auch eben so viele Antworten. Vielleicht auch Antworten, die (noch) nicht bekannt waren. Denn Tirols Schützen und Marketenderinnen haben sich bereits in den Jahren 2016 und 2017 in einem großangelegten Reflexionsprozess diesen und anderen Fragen der Werterhaltung und Wertehaltung gestellt. Dabei heraus gekommen sind elf Leitmotive, die uns im Denken und Handeln Orientierung geben und als Kompass wichtig sind in der ehrenamtlichen Arbeit – verbunden mit dem Verständnis für unsere Geschichte, der Übersetzung ins Heute und der Entwicklung für die Zukunft. Diese Diskussion läuft Gefahr, dass Tirols Schützen und unsere Traditionsverbände auf Klischees, Altbekanntes und Ewiggestriges reduziert werden. Und das ist nicht fair.

„MANDER, ISCH'S NO ZEITGEMÄSS?“ – Klischees werden verurteilt, aber man bedient sich gerne dieser! Immer wieder wird gefordert, aus alten Mustern auszubrechen. Wir brauchen nicht auszubrechen, denn unser Wirken ist zeitgemäß. Wir Schützen und Marketenderinnen würden uns vielmehr wünschen, auch so gesehen, verstanden und respektiert zu werden, dass neben der Traditionspflege für die Gesellschaft und Gemeinschaft im Stillen viel geleistet wird: In der Kameradschaft und Förderung der (Dorf-)Gemeinschaft, der Jugendarbeit, im Erhalt von alten Bräuchen oder seien es Ordnerdienste in Gemeinden, soziale Dienste, wie „Essen auf Rädern“ auszuliefern, Hilfsaktionen wie „Schützen helfen Schützen“, Wanderwege, Bildstöcke und Kapellen instand zu halten, Bach- und Flurreinigungen oder Baumpflanzaktionen, um einige Beispiele zu nennen. Das Bedienen von Klischees reduziert unsere breite, ehrenamtliche Arbeit für Gesellschaft und Heimat auf ein zu geringes Minimum! Und das ist nicht fair.

JA! ES ISCH NO ZEITGEMÄSS!

WARUM WERDEN DIE FREIHEITSKÄMPFER VON 1809 GLORIFIZIERT?

Werden sie nicht. Den Tiroler Schützen ist es vielmehr wichtiger, ihren Einsatz für das Land zu würdigen, ihr Streben nach Freiheit und Selbstbestimmung. Ins Jetzt übersetzt, war es damals nichts anderes, was der Ukraine heute abverlangt wird: Sich gegenüber einem Machthaber als Aggressor zur Wehr zu setzen, die Heimat zu verteidigen, Hab und Gut zu schützen und die Lebensweise zu wahren. In einer Traditionskultur mit fundierten geschichtlichen Ereignissen geht es im Gedenken an die 3. Bergisel-Schlacht doch vielmehr darum, Lehren zu ziehen und Werte zu verstehen. Werte zu leben und zu verteidigen.

WAS SIND DIESE WERTE KONKRET?

Das Entstehen für unsere Heimat, die Freiheit und Würde des Menschen zu wahren, die Selbstbestimmung und die Demokratie zu schützen. Natürlich brachte diese Schlacht, wie jeder Krieg, Leid, Tod und Verderben, dies wird auch nicht verschwiegen, im Gegenteil man erinnert sich daran ... Wir sehen jedoch diese Schlacht besonders als historisches Ereignis in einer nachdrücklichen Bedeutung für unser Heimatland Tirol, eben identitätsstiftend für Freiheit und Selbstbestimmung. Wir Schützen verstehen uns als positive Kraft dieses Landes und sehen in der historischen Aufgabe der Landesverteidigung heute die Verteidigung und Förderung der Tiroler Identität, aber auch der kulturellen und geistigen Einheit des ganzen Landes.

In der vorherrschenden Entweder-oder-Haltung sehe ich die Gefahr, dass unsere Erinnerungskultur gespalten und die Gesellschaft getrennt wird und bemühte Ehrenamtliche irgendwann aufgeben. Unsere Heimat und unsere Werte sollen doch vielmehr verbinden! Deshalb ist es wichtig, auch darauf zu achten, dass Traditionen richtig verstanden und ehrenamtliche, ehrliche Arbeit geschätzt wird.



INNSBRUCK

AUF ZUM SCHWUR TIROLER LAND: HERZ-JESU GELÖBNISMESSA IN DER JESUITENKIRCHE

228. Herz-Jesu-Gelöbniserneuerung mit Landesgelöbnisgottesdienst in Innsbruck, Herz-Jesu-Feuern, Prozessionen und Feiern im ganzen Land. Angesichts der Bedrohung Tirols durch die Truppen Napoleons beschloss der engere Ausschuss der Tiroler Landesstände am 01. Juni 1796 auf Vorschlag des Abtes Sebastian Stöckl, das Land dem „Heiligsten Herzen Jesu“ anzuvertrauen, um göttlichen Beistand zu erhalten. Sie gelobten, das Herz-Jesu-Fest jährlich im ganzen Land mit einem feierlichen Hochamt zu würdigen. Diese Herz-Jesu-Gelöbniserneuerung wurde am Freitag 07.06.2024 im Zuge des Landesgelöbnisgottesdienstes in Innsbruck feierlich zum 228. Mal begangen.

GELÖBNISERNEUERUNG DES LANDES TIROL IN DER INNSBRUCKER JESUITENKIRCHE

Die Herz-Jesu-Gelöbnisfeier des Landes Tirol fand heuer wieder in der Jesuitenkirche in Innsbruck statt. Der Landesüblichen Empfang am Karl-Rahner-Platz mit Ehrengästen aus allen Tiroler Landesteilen und Abordnungen der Schützen aus Tirol, Südtirol und Welschtirol sowie der Tiroler Traditionsverbände stand unter dem Gesamtkommando von Landekommandant Major Thomas Saurer. Neben der Bundesstandarte der Tiroler Schützen als Führendes Feldzeichen des Landes Tirol waren mit der Bundesfahne des Südtiroler Schützenbunds und Landekommandant Mjr. Roland Seppi sowie mit der Bundesfahne des Welschtiroler Schützenbunds und Landekommandant Mjr. Enzo Cestari alle drei Tiroler Schützenbünde vertreten. Zusätzlich komplettierte heuer erstmals der Bund der Bayrischen Gebirgsschützen mit Landeshauptmann Martin Haberfellner die Schützen der Alpenregion bei der Gelöbniserneuerung. Schon traditionell stellte auch heuer wieder die Schützenkompanie Amras die Ehrenkompanie und umrahmte gemeinsam mit der Stadtmusikkapelle Amras-Innsbruck den offiziellen Festakt.

Nach dem Einzug der Formationen in die Jesuitenkirche wurde mit der Herz-Jesu-Gelöbnismesse, zelebriert von Bischof Hermann Glettler, Landeskurat Martin Ferner, dem Rektor des Jesuitenkollegs Christian Marte, an das Gelöbnis gedacht und dieses zum 228. Mal feierlich zu den Klängen der Herz-Jesu-Schützenglocke erneuert. Die musikalische Umrahmung der Gelöbnismesse wurde durch die Ehrenmusikkapelle Amras sowie durch den Gospelchor Wildschönau gestaltet.

Die Gelöbnisfeier am Herz-Jesu-Freitag, dem „Tag der Herzlichkeiten“, soll zu einem wertschätzenden Umgang animieren und ein gutes Miteinander im Land fördern. „Etwas mehr Herzlichkeit ist die schönste Form der Herz-Jesu-Ehrung“ – Bischof Reinhold Stecher (1921 – 2013)



„Das Herz-Jesu-Gelöbnis wurde 1796 in größter Kriegsgefahr abgelegt, heute bekräftigen wir es in Dankbarkeit für den Frieden in unserem Land. So ist es auch ein Zeichen der Solidarität und Verbundenheit, denn in der Übersetzung ins Heute sehen sich unsere Schützen und Marketenderinnen als Bewahrer und Verteidiger der Tiroler Identität, der geistigen und kulturellen Einheit des ganzen Landes!“

Landekommandant Major Thomas Saurer



INZING

BUNTE VIELFALT BEIM BATAILLONSFEST HÖRTENBERG

Mit einem bunten Programm ging von 14. bis 16. Juni das 74. Schützenfest des Bataillon Hörtenberg in Inzing über die Bühne: Neben Feldmesse, Festakt und Festumzug am Sonntag bildeten ein Blaulichttag, Highland-Games und der „Große Österreichische Zapfenstreich“ die Höhepunkte.

Bei strahlendem Wetter und in Anwesenheit zahlreicher Ehrengäste ging schließlich der Sonntag über die Bühne. Nach der von Bataillonskurat Peter Scheiring und Pfarrer Josef Scheiring zelebrierten Feldmesse, umrahmt von den Musikkapellen Inzing und Leutasch sowie der Ehrenkompanie Oberperfluss, konnten beim Festakt verdiente Mitglieder ausgezeichnet sowie die Bataillons-Schützenketten verliehen werden. Mit dem großen Festumzug, gefolgt von einem Kurzkonzert der Musikkapelle Inzing und geselligem Beisammensein, klang das Bataillonsschützenfest bei bester Stimmung schließlich aus.



IMST

TREU DER HEIMAT – UNSEREN WERTEN VERPFLICHTET

Nach 12 langen Jahren war es endlich wieder soweit und die Schützenkompanie Imst war Veranstalter des 61. Oberinntaler Regimentsschützenfestes und des Bataillonsfestes Starkenberg. Nach über einem Jahr der Vorbereitung konnte am Wochenende vom 14. bis zum 16. Juni 2024 das größte Schützenfest im Tiroler Oberland starten. Das ambitionierte Programm begann am Freitag unter dem Motto „Schützen-Rock“ – die hervorragenden Imster Bands „Kohler & Schnute“ und „Soda Zitron“ füllten die Festhalle Glenthof zur Gänze. Am Samstag und Sonntag standen dann die Highlights des Schützenjahres am Programm. Dem Wetter getrotzt, konnte am Samstag die Weihe und Übergabe der neuen Standarte für das Bataillon Starkenberg durchgeführt werden. Martin Steiner, Chef der Brauerei Starkenberg, hatte sich bereit erklärt, die ehrenvolle Aufgabe des Standartenpaten zu übernehmen, und übergab diese nach der Segnung durch Stadtpfarrer Dekan Franz Angermayer an den frisch gebackenen Fähnrich des Bataillons Stefan Zoller. Die Ehrenkompanie aus Terlan in Südtirol unter ihrem Hptm. Ander Franzelin verlieh mit ihren hervorragend geschossenen Salven dem Festakt einen würdigen Rahmen.

SONNTAG – EIN SCHÜTZENFEST DER SUPERLATIVEN

Am frühen Morgen haben die fleißigen Hände der Organisatoren aus Imst schon mit den Vorbereitungen begonnen. Punkt 08.30 Uhr, als der Einmarsch der 1600 Schützen aus dem Tiroler Oberland, dem Ausserfern und Gastkompanien und Abordnungen aus Gladbeck, Dietershofen, Terlan, St. Georgen und Mayrhofen begann, hörte es auf zu regnen. Begleitet von den Musikkapellen aus Imst und Imsterberg marschierte der Festzug auf den Sportplatz der MS Oberstadt, wo nach dem Schützenempfang die HI. Messe, geleitet von Dekan Franz Angermayer, begann. Die Ehrenkompanie aus Zirl unter ihrem Hauptmann Christoph Zangerl muss an dieser Stelle für ihren hervorragenden Auftritt, das mustergültige Exerzieren und die exakten Salven gelobt werden.



SCHNANN

BEZIRKSSCHÜTZENFEST LANDECK

Das Bezirksschützenfest Landeck 2024 fand am Sonntag, den 30.6.2024 in Schnann am Arlberg statt. Gefeiert wurde das 100-jährige Gründungsjubiläum der Schützenkompanie Schnann. Das Schützenfest startete bei angenehmer Witterung mit der Feldmesse, die vom Wiltener Abt Leopold Baumberger und dem Stanzertaler Pfarrer Attila Simon gefeiert wurde. In seiner Predigt ging der Abt bereits auf die Geschichte der Kompanie in der Zwischenkriegszeit ein, als sich zu Maria-Geburt des Jahres 1924 25 Schützen und zwei Marketenderinnen versammelten, um die Schützenkompanie Schnann zu gründen. Bürgermeister Patrik Wolf war stolz darauf, an diesem Tag doppelt so viele Schützen zählen zu können, wie Schnann Einwohner hat. Bundesbildungsoffizier Hartwig Röck betonte in seinen Grußworten, dass sich Tradition, Tracht und Schützenbrauch nicht auf Äußerlichkeiten beschränken dürften, sondern diese vielmehr als Stütze für die Werte der Tiroler Schützen zu sehen seien, auf die es wirklich ankomme.



ROM

KUNDLER SCHÜTZEN AUF ROMBESUCH

Von 10. bis 12. Mai 2024 besuchte eine ca. 20-köpfige Abordnung der Schützenkompanie Kundl im Rahmen der jährlichen Musikanten- und Sängerwallfahrt gemeinsam mit der Musikkapelle Kundl und dem Gemeinderat Rom. Neben dem Besuch der römischen Pflichtsehenswürdigkeiten, wie etwa das Kolosseum und die Spanische Treppe, waren die Teilnahmen der heiligen Messe in der Peterskirche sowie der Parade auf dem Petersplatz sicherlich die Höhepunkte der Reise. „Mille Grazie“ an die Organisatoren.



Tirol Quiz

DAS GEWINNSPIEL BEGINNT AM
14. OKTOBER 2024 UND
ENDET AM 26. JÄNNER 2025.



www.tirolquiz.com

Mitspielen kann jeder auf der
Webseite des Quizspiels

In Anlehnung an das bekannte Gedicht und Volkslied von Sebastian Rieger „Tirol isch lei oans...“ lädt der Verband Tiroler Schützen alle Interessierten herzlich zur Teilnahme am neuen Internetgewinnspiel „Kennst du deine Heimat Tirol?“ ein. Das spannende Quizspiel, welches in allen drei Landessprachen durchgeführt wird, startet ab Anfang November auf verschiedenen Webseiten und bietet die Möglichkeit, das eigene Wissen über die Europaregion Tirol auf die Probe zu stellen.

Das Gewinnspiel wurde vom Verband Tiroler Schützen ins Leben gerufen. Ziel ist es, die Teilnehmer dazu zu ermutigen, sich intensiver mit der Tiroler Geschichte, Kultur und Natur auseinanderzusetzen.

Das Quiz führt die Teilnehmer durch die vielfältigen Täler der Region und fordert sie heraus, Fragen aus den Bereichen Natur, Kultur, Orte, Personen, Bauwerke, Ereignisse und Gesellschaft zu beantworten. Insgesamt warten 36 Fragen mit jeweils drei Antwortmöglichkeiten darauf, gelöst zu werden. Das Spiel richtet sich an alle Altersgruppen und ist besonders für Schulklassen attraktiv, da es spezielle Klassenpreise zu gewinnen gibt:

Unter allen vollständig ausgefüllten Quizbögen mit mindestens 22 richtig beantworteten Fragen, werden die Sieger am 31. Jänner 2025 ausgelost und anschließend auf der Webseite www.tirolquiz.com bekanntgegeben.

Die feierliche Preisübergabe findet am 23. Februar, nach der Andreas-Hofer-Gedenkfeier in St. Leonhard in Passeier, statt. Die Preise können natürlich auch zugesandt werden.

WIR WÜNSCHEN ALLEN TEILNEHMERN VIEL ERFOLG
BEIM QUIZ UND VIEL GLÜCK BEI DER VERLOSUNG!

PREISE FÜR SCHULKLASSEN

1. Platz Ausflug im Wert von 1.000 Euro (100 % richtig beantwortet)
2. Platz Ausflug im Wert von 750 Euro (>= 90 % richtig beantwortet)
3. Platz Ausflug im Wert von 500 Euro (>= 80 % richtig beantwortet)

PREISE FÜR EINZELNE TEILNEHMER

1. Preis im Wert von 1.000 Euro (100 %)
2. Preis im Wert von 750 Euro (>= 90 %)
3. Preis im Wert von 500 Euro (>= 80 %)
4. 3 x Gutscheine für Smartphones zu je 400 Euro (>= 70 %)

WEITERE 9 SACHPREISE

im Wert von 200-300 Euro (>= 60 %)

HOHER FRAUENTAG

VERDIENTE PERSÖNLICHKEITEN
IM SCHÜTZENWESEN GEEHRT!

Traditionell feiert das Land Tirol am 15. August, am Hohen Frauentag, einen Tag des Dankes und der Wertschätzung. Die Tiroler Landesregierung beschloss im Jahre 1959, 150 Jahre nach der Schlacht am Bergisel, das Fest Mariä Aufnahme in den Himmel zum Landesfeiertag zu ernennen. Dieser Landesfeiertag wird durch einen gemeinsamen Festakt des Landes Tirol und Südtirol mit Festmesse in der Innsbrucker Jesuitenkirche gefeiert. Neben den Landesregierungen von Tirol und Südtirol repräsentieren die Schützenbünde von Tirol, Südtirol und Welschtirol, Lkdt. Mjr. Thomas Saurer, Lkdt. Mjr. Roland Seppi und Lkdt. Mjr. Enzo Cestari mit der Bundesstandarte und den Landesfahnen die Landesteile des historischen Tirols und somit die geistige und kulturelle Einheit des ganzen Landes. Im Anschluss an den Landesüblichen Empfang, die Kranzniederlegung am Grabmal Andreas Hofers in der Hofkirche und die Heilige Messe, zelebriert von Schützenkurat Prälat MMag. Leopold Baumberger, Abt des Stiftes Wilten, in der Jesuitenkirche, fand in der Innsbrucker Hofburg die Verleihung der Verdienstmedaillen des Landes Tirol und Südtirol an verdiente Persönlichkeiten statt.



LANDESÜBLICHER EMPFANG VOR DER HOFBURG UND KRANZNIEDERLEGUNG IN DER HOFKIRCHE

Mit einem Landesüblichen Empfang vor der Hofburg, einer gelungenen Salve der Ehrenformation der gemeinsamen Schützenkompanie Längenfeld und St. Martin in Passeier begleitet von der Musikkapelle Fiss und der Kranzniederlegung am Andreas-Hofer-Grabmal in der Hofkirche wurde der Auftakt für diesen Tiroler Landesfeiertag gesetzt. Unter dem Gesamtkommando von Bataillonskommandant Major Helmuth Paolazzi wurde das Abschreiten der angetretenen Formationen durch Abt Leopold Baumberger, die Landeshauptleute von Tirol Anton Mattle und Südtirol Arno Kompatscher, Landtagspräsidentin Sonja Ledl-Rossmann und den Landeskommandanten aus Tirol, Südtirol und Welschtirol vorgenommen.

„Mit dem gemeinsamen Ausrücken der Kompanien Längenfeld und St. Martin in Passeier als eine gemeinsame Ehrenkompanie zeigten Tirols Schützen nördlich und südlich des Brenners eindrucksvoll, wie gelebte Zusammenarbeit und Landeseinheit funktionieren kann.“

Landeskommandant Major Thomas Saurer



FESTGOTTESDIENST IN DER JESUITENKIRCHE UND KRÄUTERSEGNUNG

Der Festgottesdienst in der Jesuitenkirche wurde vom Sellrainer Schützenkurat Prälat MMag. Leopold Baumberger, Abt des Stiftes Wilten zelebriert. Die musikalische Gestaltung übernahmen die Wiltener Sängerknaben mit dem Orchester „Concentus Wilthinensis“ unter der Leitung von Prof. Johannes Stecher.

Traditionell wurden im Vorfeld durch das Bataillon Innsbruck, organisiert von der Jungschützenbetreuerin des Bataillons Maria-Luise Feichtner und ihrer Kollegin Anni Hofer, getrocknete Kräuter gebunden und vorbereitet. Diese Kräuter wurden im Rahmen dieses Hochamtes gesegnet und anschließend an die Teilnehmenden der Messe verteilt. Ganz im Sinne unserer Landeskultur war auch dieser alte Brauch Bestandteil der Feierlichkeiten.

„Andreas Hofer kämpfte mit einem Schützenaufgebot am Bergisel erfolgreich gegen Berufssoldaten für die Freiheit Tirols – für unsere Freiheit, für unser Land. Zuvor sprach er ein Dankgebet zur Mutter Gottes, der er vor dem Kampf seine von fremden Truppen bedrohte Heimat anvertraut hatte. Heute erinnern wir uns daran zum 215. Mal.“

Heute, aber auch morgen und in Zukunft muss es für uns Schützen und Marketenderinnen Auftrag und Ehre sein, unseren Glauben und unsere Heimat zu schützen, unsere Lebensweise, unsere Dialekte, unsere Traditionen, unser Land und unsere Leut'. Heute verteidigen wir unsere Tiroler Identität und kämpfen für die Einheit Tirols.“

Landeskommandant Major Thomas Saurer

VERLEIHUNG DER VERDIENSTMEDAILLEN UND VERDIENSTKREUZE DURCH DAS LAND TIROL UND SÜDTIROL

Zahlreiche Schützenkameraden wurden im Riesensaal der Innsbrucker Hofburg vom Land Tirol und Südtirol für ihre Verdienste um das Schützenwesen ausgezeichnet. Die Landeskommandanten des Verbands Tiroler Schützen Lkdt. Mjr. Thomas Saurer (BTSK), Lkdt. Mjr. Roland Seppi (SSB) und Lkdt. Mjr. Enzo Cestari (WSB) sowie die Mitglieder der Bundesleitungen gratulierten den Geehrten und dankten für ihren jahrelangen Einsatz.



MIT DEM VERDIENSTKREUZ DES LANDES TIROL WURDE AUSGEZEICHNET:

- Bundeshornist Lt. Manfred Heidegger, SK Trins

MIT DER VERDIENSTMEDAILLE DES LANDES TIROL WURDEN AUSGEZEICHNET:

- Viertel-Kdt. Mjr. Manfred Schachner, SK Wörgl
- LJS-Betreuer Mjr. Rupert Usel, SK Matrie am Brenner
- Baon-Kdt. Mjr. Stanislaus Schwarzenauer, SK Fritzens
- Bezirks-Mjr. Peter Pedarnig, SK Lienz
- Hptm. Georg Hauser, SK Viertel Reit
- Fhr. Werner Steiner, SK Ehrwald
- Lt. Wilhelm Rauch, SK Mayrhofen
- Zgf. Hanspeter Riml, SK Längenfeld



TULFES

DIE LÄNGSTE ZIRBENBANK DER WELT

Die einzigartige Naturlandschaft des Glungezers mit ihren herrlichen Wanderungen wurde um eine Attraktion erweitert. „Die längste Zirbenbank der Welt“ steht am Schartenkogel in Tulfes und lädt selbst die größte Wandergruppe zu einer besonders ausgiebigen Pause mit einer traumhaften Aussicht über hunderte Berggipfel, das Inntal, das Voldertal, das Karwendelgebirge und die Tuxer Alpen ein.

Im Juli 2024 hat die Speckbacher Schützenkompanie Tulfes händisch eine 55 Meter lange Zirbenbank, auf der bis zu 100 Menschen Platz finden können, mit viel Kreativität, Geschick sowie mit viel Fleiß und Leidenschaft am Schartenkogel (2.311 m) errichtet. Diese wurde am 11. August von Dekan Augustinus feierlich eingeweiht. Die Tulfeser Schützenkompanie bedanken sich bei allen Mitgliedern die ehrenamtlich Großartiges geleistet haben, besonders bei Friedrich Angerer und bei Ideengeber Hansjörg Erlacher.



MIEMING

MIEMINGER SCHÜTZEN SAMMELN 1.500 € FÜR JUNGE TIROLERIN

Der Schützenkompanie Mieming ist es immer wieder ein großes Anliegen, für soziale Zwecke zu spenden. Bei der Isidor-Prozession am 07. Juli in Untermieming konnte ein Spendenscheck in Höhe von EUR 1.500 an Elli Maurer übergeben werden. Elli leidet an einer lebensbedrohlichen Nussallergie, welche nur in Californien (USA) geheilt werden kann. Dieser namhafte Betrag wurde von den Marketenderinnen beim Schnapsverkauf bei den verschiedensten Gelegenheiten während des Jahres gesammelt und von der Kompanie aufgerundet. Somit leistet die SK Mieming seit einigen Jahren einen kleinen Betrag für soziale Zwecke.



INNSBRUCK

SCHÜTZENVIERTEL UNTERLAND ZU GAST IM TIROLER LANDHAUS

Am 26. April 2024 veranstaltete das Schützenviertel Unterland seinen Erlebnisvortrag „Vom Gauhaus zum Landhaus“ und bekam im Zuge dieser Veranstaltung interessante Einblicke in die Geschichte der Tiroler Landstände sowie des Tiroler Landhauses.

Kurz nach dem Eintreffen im Landhausgebäude wurden die Teilnehmenden in die Landhauskapelle, die Georgskapelle geführt, wo sie über geschichtliche Hintergründe und architektonische Feinheiten des Gotteshauses aufgeklärt wurden. Im Anschluss wurde die Besuchergruppe im historischen Sitzungssaal des Landhauses von Landtagspräsidentin Sonja Ledl-Rossmann empfangen. Die Gruppe erhielt Einblick in politische Abläufe des Tiroler Landtags sowie über die Umbauarbeiten des barocken Sitzungssaales, der im Jahr 2021 nach aufwendiger Renovierung fertiggestellt wurde. Der Sitzungssaal gilt als Prunkstück des „Alten Landhauses“, welches in den Jahren 1725 bis 1734 nach den Plänen von Georg Anton Gumppe errichtet wurde.

Daraufhin führte der Direktor des Tiroler Landesarchivs (TLA) Dr. Christoph Haidacher die Schützen durch die Ausstellung „Vom Gauhaus zum Landhaus“ sowie durch die Landeshauptleutegalerie und klärte über die Vergangenheit des 1938 errichteten Verwaltungsgebäudes auf.



INNSBRUCK

58. TRADITIONSTAG DES MILITÄRKOMMANDOS TIROL

Vor dem historischen Ulrichhaus am Berg Isel versammelten sich am Dienstag, 14.08.2024 das Militärkommando Tirol, Formationen und Fahnenabordnungen der Tiroler Schützen und weitere Abordnungen der Traditionsverbände, um gemeinsam den 58. Traditionstag des Militärkommandos Tirol zu begehen. Dieser Tag stand im Zeichen der Erinnerung an die dritte Berg-Isel-Schlacht im Jahre 1809, bei der der Freiheitskämpfer Andreas Hofer eine entscheidende Rolle spielte.

Der Militärkommandant Brigadier Ingo Gstrein konnte bei dieser Veranstaltung zahlreiche Persönlichkeiten der Kirche, der Politik und des öffentlichen Lebens, wie den Abt des Stiftes Wilten Schützenkurat Prälat MMag. Leopold Baumberger, den Landeshauptmann von Tirol Anton Mattle oder den Bürgermeister der Landeshauptstadt Innsbruck Johannes Anzengruber, begrüßen. Im Sinne einer gelebten Partner-

schaft mit dem Österreichischen Bundesheer und dem Militärkommando Tirol nahmen für den Bund der Tiroler Schützenkompanien Landeskommandant Mjr. Thomas Saurer mit der Bundesstandarte als führendes Feldzeichen des Landes Tirol sowie Abordnungen von Schützenkompanien des Bataillons Innsbruck am Traditionstag teil. Die Ehrenkompanie wurde durch die Schützenkompanie Wilten unter dem Kommando von Hauptmann Robert Mader gestellt. Für die musikalische Umrahmung dieses 58. Traditionstages sorgte die Militärmusikkapelle Tirol. Früher haben Tirols Schützen das Land mit der Waffe verteidigt, heute agieren die Tiroler Schützen in der geistigen und kulturellen Landesverteidigung, diese verbindet die Tiroler Schützen partnerschaftlich mit dem Österreichischen Bundesheer und speziell mit dem Militärkommando Tirol, die die ehrenvolle Aufgabe der Landesverteidigung heute ausüben dürfen.



SCHWAZ

EXERZIEREN FÜR OFFIZIERE UND FÄHNRICHE DES VIERTELS UNTERLAND

Am 25. April 2024 wurde für das Schützenviertel Unterland ein Exerzieren für Offiziere und Fähnriche in Schwaz durchgeführt. Dieses Exerzieren diente als Vorbereitung der (angehenden) Offiziere und Fähnriche für die Offiziersausbildung des Bundes der Tiroler Schützen am 24. und 25. Oktober in Innsbruck.

76 Offiziere und Fähnriche nahmen an dieser wunderbaren Veranstaltung teil. Es wurde nach der Exerzierordnung des Bundes der Tiroler Schützen, welche an die K&K Exerzierordnung von 1911 angelehnt ist, exerziert. Im praktischen Teil wurde penibel darauf geachtet, dass die Säbelhaltung und Führung bei den Offizieren sowie die Haltung der Fahnen und Standarden bei den Fähnrichen korrekt ausgeführt werden. Im theoretischen Teil wurde Vieles über die verschiedenen Arten von Fahnen und Standarden sowie über die verschiedensten Chargen von Säbeln erklärt.



INNSBRUCK

BATAILLONSSCHÜTZENFEST INNSBRUCK MIT FESTUMZUG DURCH DIE STADT

An die 400 aktive Schützen und Marketenderinnen fanden sich zum 62. Bataillonsfest des Schützenbataillons Innsbruck in der Landeshauptstadt ein. Vertreten waren 10 Kompanien des Bataillons, dazu einige Abordnungen von befreundeten Kompanien. Nach der heiligen Messe in der Jesuitenkirche, zelebriert vom Abt des Stiftes Wilten Leopold Baumberger, gab es einen großen landesüblichen Empfang am Vorplatz der Hofburg.

Zum zweiten Male wurde das Stadtschützenfest vom Baon-Ausschuss veranstaltet. Gesamtverantwortlicher für diese sehr gelungene Traditionsveranstaltung war Mathias Markl von der SK Wilten. Die Schützenkompanie Ampass unter der Führung von Hptm. Christoph Nock und der Obfrau Sarah Kofler stellte die Ehrenkompanie, für einen angemessenen musikalischen Rahmen sorgten die Stadtmusikkapelle Wilten unter dem Kapellmeister Raimund Walder. Nach dem Festakt und der Ehrung folgte ein prächtiger Umzug, begleitet von der Stadtmusikkapelle und dem Trommlerzug „Viertel Tirol-Mitte“ durch die Altstadt und die Maria-Theresien-Straße weiter bis nach Bartlmä.



RAMSAU

BATAILLONSTREFFEN OBERES ZILLERTAL MIT 30-JÄHRIGEM BESTANDSJUBILÄUM DER SCHÜTZENKOMPANIE RAMSAU

Seit ihrer Gründung im Jahre 1994 hat sich die Schützenkompanie Ramsau zu einer angesehenen und einflussreichen Institution im Ort und weit über die Grenzen hinaus entwickelt, mit dem Bataillonstreffen des Oberen Zillertal konnte dieses



Jubiläum gebührend gefeiert werden. Das Bataillonstreffen wurde ausgezeichnet organisiert.

Teilgenommen haben das Bataillon Oberes Zillertal mit den Schützenkompanie Tux, Finkenberg, Mayrhofen, Hippach und Ramsau und als Gastkompanien die Schützenkompanie Rupert Wintersteller Kirchdorf, die Prangerschützen Bad-Vigaun, Abordnungen Regimentsfahne, Fahne SK Zell am Ziller, Fahne SK Wörgl, SK Fieberbrunn, Fahne SK St. Georgen bei Bruneck, Veteranen Zell am Ziller, Feuerwehr Ramsau. Als Ehrenkompanien mit einem ausgezeichneten Kommando fungierte die Schützenkompanie Fügen/Fügenberg unter Hauptmann Josef Hauser Vorwies und Obmann Dietmar Hofer.

BIRGITZ

PRÄCHTIGER SCHÜTZENAUFMARSCH

Einen gelungenen Auftakt für das 3-tägige Schützenfest bildet das erstmalige Zusammentreffen der ehemaligen Marketenderinnen des Bataillon Sonnenburgs. Rund 80 ehemalige Marketenderinnen fanden sich am Freitag in Birgitz ein. Die gelebte Kameradschaft und auch die Wertschätzung gegenüber den Frauen im Schützenwesen sind Bestandteil der 11 Leitmotive der Tiroler Schützen. Diese Werte spiegeln sich in der tadellos ausgeführten Ehrensalue der Georg-Bucher Schützenkompanie Axams wider, welche zu Ehren der ehemaligen Marketenderinnen, die ihre Treue und Zugehörigkeit auch nach ihrer aktiven Zeit in den Kompanien bekunden, abgefeuert wurde.

Der Höhepunkt des 3-tägigen Schützenfestes war zweifelsohne am Sonntag: Rund 700 aktive Schützen und Marketenderinnen nahmen am Oberwiesenweg in Birgitz auf über einem Kilometer Länge Aufstellung. Die Feldmesse zelebrierte der Landeskurat der Tiroler Schützen Martin Ferner vor dem eindrucksvollen Bergpanorama der Nordkette.

ERNENNUNG ZUM EHREMAJOR

Nach fast 30 Jahren hat Toni Pertl sein Amt als Bataillonskommandant niedergelegt und wurde vom neugewählten Ausschuss des Bataillon Sonnenburgs zum Ehrenmajor ernannt. „Mir war es ein persönliches Anliegen, Toni zum Ehrenmajor zu ernennen, und ich möchte mich bei den zahlreichen Ausrückenden bedanken. Es war eine besondere Freude mein erstes Bataillonsfest zu kommandieren“, freut sich der neue Sonnenburger Bataillonskommandant Hans Knoflach. Das Verdienstzeichen des Bataillons Sonnenburg erhielten neben dem neuen Ehrenmajor, Landeskommandant Major Thomas Saurer und Ehrenleutnant Martin Prantner.



TULFES


**„SPECKBACHER GUFEL“ –
ALPINE HELDENFEIER IM VOLDERTALE**

Zur Erinnerung an das Versteck von Schützenmajor Josef Speckbacher im Voldertal (1809-1810) fand zur „125-Jahr-Feier Tirol 1809“ im Jahr 1934 eine Feier statt.

Aus diesem Anlass hat die Speckbacher Schützenkompanie Tulfes den Bereich um die „Speckbacher Gufel“ erneuert und wieder zugänglicher gemacht. Seit dem Jahr 1975 laden alljährlich die Speckbacher Schützen von Tulfes und Hall zu einer Speckbacher-Gedenkmesse als Feldmesse hinter dem Naturfreundehaus (Köblier Reiß) mit anschließender Verköstigung ein.

Heuer fand die Speckbacher-Gedenkmesse am Sonntag, den 15. September um 11.00 Uhr mit Abt em. Raimund Schreier stattfinden. Im Anschluss konnte die „Speckbacher Gufel“ auf Wunsch besichtigt werden.



FLAURLING

HERZ-JESU PROZESSION BEI SONNENSCHNEIN

Sogar der Wettergott hatte ein Einsehen. Im Anschluss an die Heilige Messe von Pfarrer Christoph Haider marschierten die Flaurlinger Schützen begleitet durch die Musikkapelle Flaurling und Fahnenabordnungen der anderen Vereine durch den Ort. Die mit viel Liebe geschmückten Altäre waren wie jedes Mal etwas Besonderes. Die Kompanie nutzte diesen hohen Feiertag und ehrte ihre fleißigen Schützenfrauen mit der Margarethen-Medaille des Bundes der Tiroler Schützenkompanien. Gratulation an Theresia Waldhart, Helga Kaneider, Ursula Deussl und Helgit Thaler, Danke für euren Einsatz!



SELLRAIN


**LANDESFEUERWEHRTAG 2024 IN
SELLRAIN MIT LANDESÜBLICHEM EMPFANG**

Am 07. September war in Sellrain die „Feuerwehrprominenz“ des ganzen Landes zu Gast, natürlich wurden die höchsten Feuerwehrfunktionäre mitsamt Ehrengästen zum 22. ordentlichen Landesfeuerwehrtag gebührend mit einem Landesüblichen Empfang begrüßt. Nach dem Einzug der Formationen und Abordnungen auf dem Festplatz wurde der Landesübliche Empfang durch die Ehrenmusikkapelle Sellrain mit Stabführer Florian Hellbert und Obmann Simon Niederbacher sowie der Ehrenkompanie Sellrain unter Hauptmann Manfred Haselwanter gestaltet. Das Gesamtkommando über die angetretene Formation und Abordnungen führte Bundespresereferent Major Alexander Haider. Bei der anschließenden Feuerwehrtagung wurden zentrale Feuerwehrthemen vertieft und mögliche Lösungsansätze diskutiert, um das Feuerwehrwesen angesichts der aktuellen Herausforderungen weiterzuentwickeln. Als besonderer Höhepunkt wurde der langjährige Landes-Feuerwehrinspektor Alfons Gruber zum Ehrenmitglied des Landes-Feuerwehrverbandes ernannt. Auch die Tiroler Schützen gratulieren dazu recht herzlich.



FÜGEN-FÜGENBERG

**NEUE KASSETTLN FÜR FÜGEN-FÜGENBERGER
MARKETENDERINNEN**

Unsere Marketenderinnen sind ein Blickfang bei jedem Ausrücken und repräsentieren unsere Kompanie an vorderster Front. Dementsprechend hat die Kompanie Fügen-Fügenberg heuer 6 neue Kassettn sowie neue Schürzen für alle anfertigen lassen.


JOSEF STARK | + 25. MÄRZ 2024 KAPPL

Mit tiefem Bedauern nehmen wir Abschied von unserem geschätzten Kameraden Josef „Joe“ Stark, der nach fast 30 Jahren treuer Mitgliedschaft bei der Schützenkompanie Kappl im Alter von 67 Jahren verstorben ist. Am Freitag, den 5. April 2024 wurde Joe unter großer Anteilnahme der Bevölkerung zu Grabe getragen. Die Schützenkompanie Kappl, eine Abordnung der Schützengilde Kappl und der Lederhosenclub Kappl erwiesen ihrem Joe die letzte Ehre. Er war nicht nur ein Mitglied unserer Schützenkompanie Kappl, sondern auch ein Freund, auf den wir immer zählen konnten. Seine Kameradschaft wird uns immer in Erinnerung bleiben.


ALOIS HÄFELE | + 15. MAI 2024 STAMS

„Sack'n Lois“ war Gründungsmitglied der Stamser Kompanie und ein „Vorzeigeschütze“ und Vorbild, was Treue und Verlässlichkeit anbelangt. Sein größter Auftritt war wohl in Imst, wo er 1959 hoch zu Ross den Schützenzug angeführt hatte. Für seine über 60-jährige Mitgliedschaft wurde er 2009 zum Ehrenmitglied ernannt und mit dem Regiments-Ehrenzeichen ausgezeichnet. Die Kompanie gab ihm das letzte Geleit mit Ehrensalue und Fahngruß und wird ihm als geschätzten Kameraden ein ehrendes Andenken bewahren.


RUDOLF GRILL | + 12. 05. 2024 – RIETZ

Bereits im Mai dieses Jahres musste die Schützenkompanie Rietz ihren hochgeschätzten Kameraden Rudolf (Rudl) Grill zu Grabe tragen. Leider verstarb Rudl viel zu jung nach schwerer Krankheit im 61. Lebensjahr. Rudl war 36 Jahre lang Mitglied bei den Rietzer Schützen und war in dieser Zeit stets ein sehr guter und vorbildlicher Kamerad, der es trotz seiner vielen beruflichen Pflichten schaffte, sich aktiv für ein reibungsloses Funktionieren des Vereins stark zu machen. Vor allem durch seine tatkräftige Unterstützung in allen Bereichen und seinen unermüdlichen Einsatz für den Zusammenhalt innerhalb der Kompanie wird uns Rudl immer ein leuchtendes Vorbild sein.


HERMANN THALER | + 04. 06. 2024 – RIETZ

„Kamper“ Hermann trat 1964 der Schützenkompanie Kitzbühel bei. Durch seinen starken, vorbildlichen Einsatz wurde er bald in den Dienstgrad eines Leutnants und folgend zum Oberleutnant befördert. Besonders setzte er sich für seine 40 Jungschützen in Kitzbühel ein. 1991 wurde Hermann Hauptmann. Er führte die Kompanie 6 Jahre lang. Nach dem Brand des Schützenheimes 1994 war sein größtes Bestreben, dieses wieder aufzubauen und der Kompanie ein „Zuhause“ zu geben. Durch seine freundliche, offene, unvergessliche Ausstrahlung war Hermann als Bierführer und Schützenhauptmann weitem bekannt und beliebt. 1997 wurde er zum Ehrenoberleutnant ernannt. Hermann, ruhe in Frieden, du bleibst uns in ewiger Erinnerung.


RUDI POSCH | + 11. 04. 2024 – REITH BEI SEEFELD

Die Schützenkompanie Reith bei Seefeld nahm schweren Herzens Abschied von ihrem Kameraden Rudi, der nach langer Krankheit zu Gott in den ewigen Frieden heimgekehrt ist. Er war seit 1983 bei der Schützenkompanie Reith, wo er auch einer der ersten Kanoniere und einer der stolzen Träger der Schützenkette bzw. Schützenkönig war! Trotz langer Krankheit war unser geschätzter Rudi weiterhin ein engagierter Kamerad, den wir mit seiner lebensfrohen Art und seinen Erzählungen in Erinnerung behalten werden. Unser besonderes Mitgefühl gilt seiner Frau – unserer Ehrenkränzträgerin Paula, seiner Tochter und der ganzen Trauerfamilie. „Vergelts Gott, Rudi! Und ein letztes Schützenheil!“


THOMAS LESTINA | † 12.07.24 – TELFS

Die SK Telfs trauert um ihren Kameraden Thomas Lestina, welcher in seinem 48. Lebensjahr plötzlich und viel zu früh aus dem Leben schied. Thomas zeichnete sich nicht nur durch Disziplin bei seinen zahlreichen Ausrückungen aus, sondern wusste mit seiner humorvollen Art auch für gute Stimmung zu sorgen. So war es der Kompanie eine Ehre, ihm sein letztes Geleit zu geben. Eine würdige Messe und eine gelungene Salve machten dies zu einer gebührenden Verabschiedung eines guten Kameraden. Die Kompanie drückt ihr tiefstes Mitgefühl mit den Hinterbliebenen aus.

INNSBRUCK

BESICHTIGUNG DER PATSCHERKOFELBAHN MIT EINER BESONDEREN FÜHRUNG!

Auf Einladung von GF Mag. Adrian Egger (Leutnant bei der SK-Mühlau) von der Patscherkofelbahn konnten Mitglieder des Bataillonsausschusses und Hauptleute des Bataillon Innsbruck einen besonderen Einblick in den Ablauf der Patscherkofelbahn bekommen. Nach der Begrüßung wurden wir in der Talstation über den Bau, Technik, Elektronik, Finanzierung und weitere Projekte der Patscherkofelbahn ausführlich informiert. Danach fuhren wir weiter bis zur Mittelstation, wo wir die Pisten-Bullys und die Werkstatt besichtigen konnten. Anschließend fuhren wir noch bis zur Bergstation, wo wir die dortigen Räumlichkeiten erklärt bekamen. Zum Abschluss wurde uns auf der Terrasse des Restaurants „das Kofel“ eine Jause mit Getränken serviert. Vielen Dank für die interessante Führung, Schützen heil!



FLAURLING

RADBIATHLON: SOMMERSPORTWOCHE UND AKTIVWOCHE IN FLAURLING 2024

Wie jedes Jahr, so beteiligte sich auch die Schützenkompanie an der Sportwoche. Statt wie bisher die Kinder einfach nur ins Schützenheim einzuladen, um dort am Nachmittag am Schießstand zu sein, beschlossen die Flaurlinger Schützen, diesmal mit Unterstützung von Hubert Praxmarer einen Radbiathlon – Radfahren und Luftgewehrschießen zu veranstalten. Insgesamt haben sich 12 Kinder aus Flaurling angemeldet und verzichteten auf das Schwimmbad trotz mehr als 30 Grad Hitze, um dabei zu sein. Und alle waren mit Eifer dabei und allen hat es sehr gut gefallen.



SCHWOICH

WECHSEL AN DER SPITZE DER SCHWOICHER SCHÜTZENKOMPANIE

Hauptmann Alois Thaler hat nach 18 Jahren in dieser Funktion seinen Rücktritt erklärt und im Rahmen der letzten Jahreshauptversammlung seinen Säbel an Harald Gschwentner übergeben, der einstimmig zum neuen Hauptmann gewählt wurde. Bataillonskommandant-Stv. Hannes Ampferer überreichte dem scheidenden Hauptmann für seine Verdienste um das Tiroler Schützenwesen die silberne Verdienstmedaille vom Bund der Tiroler Schützenkompanien.

Neben Hauptmann Harald Gschwentner wurden an diesem Abend noch weitere Funktionen der Schwoicher Kompanie neu besetzt. Zum Obmann wurde Daniel Tischler gewählt, neuer Oberleutnant ist Lukas Exenberger.

Im Rahmen der Fronleichnams-Prozession wurde Alois Thaler von seinen Kameraden zum Ehrenhauptmann der Schützenkompanie Schwoich ernannt. Dazu gratulierte auch Bgm. Peter Payr.



PILL

PILLER JUNGSCHÜTZEN FEIERTEN GROSSES JUBILÄUM

Vom 06. bis 07. Juli 2024 wurde in Pill das 50-jährige Bestehen der Jungschützen mit einem großen Festwochenende gefeiert. Höhepunkt der Jubiläumsfeierlichkeiten bildete das 1. Treffen der Jungschützen des Viertels Unterland am Sonntag mit großem Festprogramm.

Zu der Festlichkeit waren über 200 Jungschützen und Jungmarketenderinnen mit ihren Betreuern nach Pill angereist und zogen gemeinsam mit den Musikkapellen Terfens und Pill, der Ehrenkompanie Terfens sowie etlichen Abordnungen zum Schützenempfang mit anschließender Hl. Messe ein. Wetterbedingt wurde diese von Pfarrer Rudi Silberberger in der Sporthalle des Bildungszentrums zelebriert. Neben Bürgermeister Hannes Fender nahm auch Landesjungschützenbetreuer Mjr. Rupert Usel, der Abgeordnete zum österreichischen Nationalrat Hermann Gahr, Viertelkommandant Mjr. Manfred Schachner und zahlreiche Vertreter des Viertels, der Bataillone und Kompanien teil. Alle Redner betonten in ihren Ansprachen die Wichtigkeit des Jungschützenwesens für die Kompanien und zeigten sich stolz über die gute Nachwuchsarbeit im Schützenviertel Unterland. Im Zuge der Heiligen Messe konnte die neue Jungschützenstandarte geweiht und feierlich von den Piller Jungschützen übernommen werden. Als Fahnenpatinnen fungierten Silvia Leo und Elisabeth Eberl.



EXERZIERÜBUNGEN DER PILLER JUNGSCHÜTZEN

Nach dem 1. Vierteljungschützentreffen Viertel Tirol Unterland in Pill wurde mit den Jungschützen und der neu geweihten Standarte am Pillberg das jährliche Jungschützen



-Exerzieren ausgerichtet. Dem Jungschützenführer wurden durch den 1. Führer der Kompanie die Kommandos im Umgang mit der Standarte beigebracht und mit allen Jungschützen ein schöner und lehrreicher Vormittag verbracht. Nach mehreren verschiedenen Marschier-Routen und Aufstellungen waren die Handgriffe im Umgang mit der Standarte exakt. Nach dem Exerzieren wurden noch Gruppenfotos mit der neuen Standarte geschossen und danach ging es zum gemütlichen Teil über. Es wurde zu Mittag gegrillt und der Nachmittag noch in lustiger Runde unter Freunden verbracht.

VORDERTHIERSEE

FESTTAG FÜR DIE SCHÜTZENKOMPANIE VORDERTHIERSEE

Am 15. Juli 2024 feierte unsere Fahnenpatin und Gattin unseres Ehrenhauptmanns Erika Trainer ihren 70. Geburtstag. Standesgemäß rückten wir unter Führung von Hauptmann Peter Sieberer in Kompaniestärke aus, um eine Ehrensalue abzuschießen. Für ihre Treue zu unserer Kompanie und die jahrzehntelange Unterstützung überreichte ihr Oberleutnant und Obmann Christian Pirchmoser die Margarethen-Medaille des Bundes der Tiroler Schützenkompanien.



STAMS

BATAILLONSFEST PETERSBERG IN STAMS

Schon zum zehnten Male richtete die Hauptmann-Alois-Kluibenschedl-Schützenkompanie das Bataillonsfest in Stams aus. Nach Meldung an den Landeskommandanten und Abschreiten der Formationen mit der Ehrenkompanie Hatting erfolgte der Einzug in die Basilika zum Festgottesdienst, den Abt German Erd mit dem Stamser Schützenkurat P. Michael Falkner zelebrierte. Für die musikalische Umrahmung sorgte die Musikkapelle Stams. In seiner Festrede verglich Lkdt. Major Thomas Saurer die Tiroler Schützenkompanien mit einer großen Familie, die einander Stütze und Motivation geben kann, und lobte die Stamser Schützen für ihren vielseitigen Einsatz. Im Anschluss an die Ehrungen übergab Bataillonskommandant Michael Randolf die 2023 neugeschaffene Bataillonsstandarte von den Haiminger Schützen an die Stamser Kompanie.



GUT ZU WISSEN

GROSSES
LANDESSCHIEßEN:
AB 12. APRIL 2025 IN
ALLEN VIER VIERTELN!



50 Jahre Alpenregion
Landesschießen 2025

KUFSTEIN

„NACH ÜBER 100 JAHREN HEIMGEKEHRT“ HISTORISCHE STANDSCHÜTZENFIGUR WURDE VOM TIROLERBUND IN WIEN AN DIE SCHÜTZENKOMPANIE KUFSTEIN ÜBERGEBEN

Ein bedeutsames Stück Tiroler Geschichte kehrt nach vielen Jahren an seinen Ursprungsort zurück: Eine historische Schützenfigur, die die Jahreszahlen 1914, 1915 und 1916 trägt und aus dieser Zeit stammt, wird wieder ihren Platz in Kufstein einnehmen. Die Figur, die einen Standschützen darstellt und aus Metall gefertigt ist, wurde vor Jahren vom Ehrenobmann des Tiroler Bundes in Wien, Dr. Herwig Pelzer, auf einem Flohmarkt in Wien entdeckt, erworben und vor kurzem seinem nachfolgenden Obmann gegeben. Der hat nach genauer Betrachtung der Figur befunden, dass dieses wertvolle Stück der Erinnerung wieder zurückkehren und seinen alten Stammpflicht in Kufstein einnehmen sollte. Die Figur gefertigt vom Bildhauer Johann Heinrich (Guani Enrich) von dem auch der „Blumenteufel“ stammt, der im Kaiserjäger Museum in Innsbruck ausgestellt ist, wurde feierlich an die Kufsteiner Schützen übergeben. Wie die Schützenfigur nach Wien gelangt ist, wird wohl für immer ein Rätsel bleiben. Hptm. Kaneider betont, dass sie einen Ehrenplatz bekommt und ab nun unsere Stammtische begleiten wird. Tirolerbund-Obmann Baumgartner dazu: „Die Rückkehr der Schützenfigur sehen wir als einen Akt, der die tiefe Verbundenheit der Tiroler Schützen mit ihrer Geschichte und ihren Traditionen unterstreicht.“



FÜGEN-FÜGENBERG

BRONZE BEIM 1. WAIDRINGER SALVENWERTUNGSSCHIESSEN

Am 10. Mai 2024 haben wir beim 1. Waidringer Salvenwertungsschießen teilgenommen. Dabei wurde der Einmarsch mit zwei Links-Wendungen, das Abfeuern der Salve sowie der Abmarsch bewertet. Durch unser exaktes und sicheres Auftreten haben wir den 3. Platz erreicht, welcher natürlich gebührend gefeiert wurde.



KITZBÜHEL

JOHANN PLETZER – 24 JAHRE HAUPTMANN

Beim diesjährigen BAON-Fest in Waidring wurde der Hauptmann der Kitzbüheler Schützenkompanie Johann Pletzer für seine nunmehr fast 24 Jahre lange Hauptmannstätigkeit mit dem Verdienstzeichen für Langjährige Kommandanten des Bundes der Tiroler Schützenkompanien ehrenvoll ausgezeichnet und gewürdigt. Johann ist somit der längstdienende Schützenhauptmann in Kitzbühel. Gemeinsam mit seinen fleißigen aktiven wie auch unterstützenden Kompaniemitgliedern führt er die Kitzbüheler Kompanie beständig durch sämtliche Herausforderungen und ist für sein exaktes Auftreten sowie seine starken Kommandostimme bei den Ausrückungen, Empfängen und Veranstaltungen weitem bekannt. Hans ist zusätzlich noch stellvertretender Kommandant im Winterstellerbataillon. Deine kleine, feine, aber tüchtige Kompanie gratuliert dir nochmals auf das Allerherzlichste.



ABSAM

DIE PRACHT DER TRACHT: TIROLER MARKETENDERINNEN-TREFFEN IN ABSAM

In unserer reichen Tiroler Kultur spielt die Tracht eine zentrale Rolle. Sie ist nicht nur Ausdruck unserer Tradition, sondern auch ein Symbol unserer Identität und Verbundenheit mit der Heimat. Am Samstag, 22. Juni 2024 versammelten sich rund 100 Marketenderinnen in Absam zum Tiroler Marketenderinnen-Treffen, das im Rahmen des Bezirksschützenfestes Hall-Rettenberg und der 100-Jahr-Feier der Speckbacher-Schützenkompanie Absam stattfand. Im Mittelpunkt der Veranstaltung stand die Würde der Tiroler Tracht.

Die Tiroler Frauentrachten zeichnen sich durch ihre Vielfalt, Farbenpracht und Detailverliebtheit aus. Jedes Stück ist sorgfältig handgearbeitet und erzählt eine eigene Geschichte. Die Tracht der Frauen besteht in der Regel aus einem farbenfrohen Mieder, einem schmalen, langen Rock, einer weißen Bluse mit aufwendiger Spitze sowie einer Schürze. Die Tracht ist jedoch nicht nur ein optisches Highlight, sondern trägt auch eine tiefere Bedeutung in sich. Sie ist ein Symbol für Zusammenhalt, Tradition und Wertschätzung gegenüber unserer Heimat. Durch das Tragen der Tracht bekennen wir uns zu unserer Tiroler Identität und zeigen stolz unsere Verbundenheit mit unserer Kultur und Tradition.

Zusätzlich erhielten die Teilnehmerinnen Schulungen von externen Vortragenden zu Themen wie Schnapsfassbinden (Diogenes, Osttirol) und Schnapsbrennen (Stiegenhaushof, Zillertal). Das Treffen verdeutlichte die wichtige Rolle der Tracht in der Tiroler Kultur und wie sie Generationen miteinander verbindet.



8. VIERTEL-JUNGSCHÜTZENSCHIESSEN TIROL MITTE: HEIMVORTEIL WURDE GENÜTZT – BEZIRK HALL RÄUMT AB!

Am 22. Juni 2024 fand das 8. Vierteljungschützenschießen des Schützenviertels Tirol Mitte im Rahmen des Bezirksschützenfestes in Absam statt. Die Veranstaltung bot am Schießstand der Schützengilde Absam perfekte Bedingungen für einen spannenden Wettkampf. 134 Teilnehmer aus 5 Bataillonen und einem Schützenbezirk traten in den Disziplinen „stehend aufgelegt“ und „stehend frei“ gegeneinander an. Die Einladung richtete sich an alle qualifizierten Jungmarketenderinnen und Jungschützen des Viertels Tirol Mitte, die mit großem Enthusiasmus teilnahmen. Die Wettkämpfe wurden in drei Altersklassen der Jungmarketenderinnen, drei Altersklassen der Jungschützen



und einer gemischten Klasse ausgetragen. Dabei bewiesen alle Teilnehmer wieder einmal ihre Treffsicherheit und innere Ruhe. Besonders beeindruckend war der Rekord, den Sophie Isser aus Absam mit 104,6 Ringen aufstellte – das höchste jemals im Bewerb geschossene Ergebnis – und damit Vierteljungschützenkönigin 2024 wurde. In der Teilerwertung sicherte sich Amalia Zoiler aus Rinn mit einem 4,4 Teiler den ersten Platz. Den Mannschaftssieg konnte sich der Bezirk Hall mit 1,9 Ringen Vorsprung zum Bataillon Hörtenberg holen. Der Bezirk Hall war somit in allen drei wichtigen Wertungen siegreich, was den Bezirkskommandant Mjr. Kurt Mayr sichtlich mit Stolz erfüllte.



ST. ANTON AM ARLBERG

FAHNENWEIHE BEIM 26. ARLBERGER SCHÜTZENFEST

Feste muss man feiern, wie sie kommen. Getreu diesem Motto wurden bei den St. Antoner Schützen nicht nur ihr Schützenfest mit zahlreichen Ehrungen gefeiert, sondern der würdige Rahmen auch für eine Fahnenweihe genutzt. Das 26. Arlberger Schützenfest vom 09. bis zum 11.08.24. fand unter besten Bedingungen statt. Zahlreiche Schützenkompanien und Musikkapellen folgten der Einladung und sorgten für einen imposanten Einzug und eine großartige Stimmung. Am Sonntag wurde die traditionelle Zeltmesse, unter Pfarrer Harald Fischer, zelebriert. Danach erfolgten die Ehrungen und die Fahnenweihe.

Bei der Fahne handelt es sich um ein Duplikat der alten Veteranenfahne, die 1898 erneuert und im selben Jahr, unter der Patronanz der Tochter des Postwirtes Fr. Adeline Schuler, geweiht wurde. Die neue Fahnenpatin Lidia Anda zeigte sich sichtlich gerührt und fühlt sich jetzt noch enger mit St. Anton verbunden. Nach über 60 Jahren in St. Anton nennt die ganze Familie die Region liebevoll ihr Zuhause und ist schon lange ein Teil der Dorfgemeinschaft. Das neue Fahnenband wurde von Habicher Egon gesponsert.



EHRUNGEN

VERDIENSTMEDAILLE BRONZE

Marcel Amon (SK Strengen), Dietmar Mair (SK Strengen), Christoph Hauser, Herbert Hauser (SK Virgen), Stefan Pfluger (SK Hinterthiersee), Franz Maldoner (SK Steeg), Markus Bachmann (SK St. Justina), Bernhard Moosbrugger (SK Steeg), Günther Oberlechner (SK 1. Andreas-Hofer), Florian Baier, Markus Rainer (SK 1. Andreas-Hofer), Philipp Prantauer (SK Pians), Alexander Jörg (SK Grins), Herbert Huber, Karl Venier jun. (SK Hatting), Franz Assmayr (SK Anras), Helmut Bodner (SK Strassen), Christian Achenrainer (SK Fiss), Christoph Auer (SK Roppen), Raphael Prantauer (SK Pians), Andreas Klocker, Wilhelm Gruber (SK Ramsau), Adolf Christian Salchner, Roland Jeller (SK Völs), Martin Hintenegger, Josef Dengg (SK Vomp), Andreas Hussl, Josef Kirchmair (SK 1. Schwazer), Gerhard Seidner (SK Ellbögen), Willi Haas (SK Oberhofen), Josef Neuner (SK Arzl), Andreas Veiter (SK St. Veit), Franko Walder, Ingo Walder (SK Götzens), Mathias Eckhart (SK Kaunertal), Peter Nothdurfter, Peter Grassl (SK Imst), Patrick Partner (SK Obsteig), Christian Strolz, Hermann Gutwenger (SK St. Anton a. A.), Engelbert Reheis, Harald Krajc (SK Karrösten), Rupert Huter (SK Kals), Norbert Mitterer (SK Finkenbergl), Günter Waldhart (SK Flurling), Eusebius Cembranelli (SK Jenbach)

VERDIENSTMEDAILLE SILBER

Christoph Pinzger (SK Pfunds), Peter Stieger (SK Flirsch), Marcel Mattfeld (SK Ehrwald), Markus Joas (SK Strassen), Hubert Juen (SK Grins), Walter Schleich (SK Nassereith), Markus Anfang (SK Ramsau), Bernhard Heuschneider (SK Völs), Christian Fuchs (SK Vomp), Walter Kleinrubatscher (SK Hötting), Richard Larcher (SK Kaunertal), Toni Hairer (SK Obsteig)

EHRENZEICHEN TIROLER JUNGSCHÜTZEN BRONZE

Barbara Moser (SK 1. Andreas-Hofer), Stefan Bauer (SK Bach), Alexander Mantl (SK Obsteig)

EHRENZEICHEN DER TIROLER JUNGSCHÜTZEN IN SILBER

Alfred Steinlechner (SK Vomp), Andreas Witsch (SK Imsterberg)

EHRENZEICHEN DER TIROLER JUNGSCHÜTZEN IN GOLD

Christian Fuchs (SK Vomp), Wolfgang Lentsch (SK Kaunertal), Albert Korber (SK Schnann), Arno Stöger (SK 1. Schwazer), Martin Mimm (SK Rinn)

VERDIENSTZEICHEN FÜR LANGJÄHRIGE KOMMANDANTEN

Ludwig Kleinlercher (SK Hopfgarten i. D.), Erwin Eckhart (V. Oberland), Rupert Huter (SK Kals)

KATHARINA-LANZ MEDAILLE

Monika Mariner, Janine Gasser (SK Virgen), Nadine Kreschnak (SK Telfes im Stubai), Nina Webhofer (SK Anras), Valentina Neuner (SK Mötzt), Johanna Moser (SK 1. Schwazer), Lisa-Maria Bodner (SK Strassen), Katharina Walder (SK Dölsach), Sarah Holzer (SK Gries im Sellrain), Simone Lang (SK Völs), Brigitte Schatz (SK Telfs), Petra Seidner, Cornelia Schaiter (SK Ellbögen), Corinna Holzer (SK Völs), Lea Neuner (SK Kaunertal), Magdalena Kiechl (SK Wildermieming), Eva Mallaun, Laura Strolz, Katharina Ruckwied (SK St. Anton a. A.), Anna Wibmer (SK St. Johann i. W.)

MARGARETHEN-MEDAILLE

Anni Wohlfahrtstätter (SK 1. Andreas-Hofer), Martha Hörtnagl (SK Inzing), Erika Trainer (SK Vorderthiersee), Elisabeth Kneringer (SK Pfunds), Beate Mayerl (SK Dölsach), Elisabeth Eberl, Silvia Leo (SK Pill), Lidia Anda (SK St. Anton a. A.), Waltraud Brunner, Brigitte Friedl (SK Imst), Theresia Waldhart, Ursula Deussl, Helga Kaneider, Helgit Thaler (SK Flurling), Judith Wegscheider (SK Igls-Vill)

EHRENKRANZ DES BTSK

Wolfgang Juen (SK Flirsch), Friedrich Wieser (SK Strassen), Sonja Haider (SK Elbigenalp), Lothar Zebisch (SK Imst), Walter Schuchter (SK Pfunds)

LANGJÄHRIGE MITGLIEDSCHAFT

15 JAHRE – HASPINGER MEDAILLE

Fabian Illmer, Marco Schimpföbl (SK Fiss), Michael Schlatter (SK Arzl), Simon Griebmann (SK Ainet), Thomas Kirschner (SK Serfaus), Veit Wibmer, Ralph Hasse (SK St. Johann i. W.), Wolfgang Pernhofer (SK Karrösten), Carola Juen, Martin Korber (SK Schnann), Fabian Winkler (SK Karres), Thomas Mair, Roland Ennemoser (SK Obsteig), Philip Hauser (SK Oberndorf), Michael Neuner, Michael Reindl, Valentina Neuner (SK Mötzt), Sophia Penz, Karina Moritz (SK Kaunertal), Werner Hammerle, Stefan Bachmann, Daniel Treibenreif, Kurt Usel (SK Matri a. B.), Marco Heiseler, Artur Juen (SK Ladis), Lukas Gasser (SK Oberlienz), Markus Schlatter (SK Arzl), Jonas Kerber (SK Bach), Robert Filipis, Markus Mohr (SK Völs), Stefan Troger, Patrick Kofler, Alois Leiter (SK Abfaltersbach), Anna Patka, Andreas Lechner, Stefan Steinbacher (SK Thierberg), Manuel Blassnig, Martin Hanser (SK Kals), Josef Pittl (SK St. Nikolaus-Mariahilf), Laurin Sommer (SK Zaunhof), Oskar Zangerle (SK Galtür), Anton Huber (SK Ainet), Christoph Rudigier, Magdalena Waldegger (SK Nauders), Thomas Hosp (SK Berwang), Gordan Ponholzer (SK Silz), Simon Auer, Lara Neururer (SK Roppen), Martin Prantl, Hanno Fedorcio, Harald Klement, Wolfgang Halder (SK Mieders), Jakob jun. Fischler, Markus Klammer, Hubert Wildauer (SK Strass im Zillertal), Reinhard Bergmann, Thomas Baß (SK Kirchdorf), Thomas Wechner (SK Flirsch), Christian Pfeifer (SK Pians), Patrizia Hörmann, Maria-Sophia Holzknicht, Elena Venier (SK Stams), Johannes Huter (SK Flirsch), Alina Neurauter (SK Haimingerberg), Manuel Volderauer, Walter Pfeifer, Peter Pfurtscheller, Dieter Kosmetschke, Lorenz Kaftan, Peter Salchner (SK Neustift im Stubaital), Andreas Neurauter, Walter Pusztler, Roland Hatzl (SK St. Nikolaus-Mariahilf), Tobias Falger (SK Steeg), Johann Rießlegger (SK Nußdorf-Debant), Alexander Monitzer (SK Spiss), Klaus Fröhlich (SK Bad Häring), Hannes Theurl, Patrick Niederwieser (SK Assling), Alois Köll (SK Strengen), Christian Leimböck (SK Kolsassberg)

25 JAHRE – SPECKBACHER MEDAILLE

Markus Thurner, Manfred Krismer (SK Imst), Andreas Mark (SK Serfaus), Emanuel Vergeiner, Alexander Bundschuh, Alois Rainer (SK St. Johann i. W.), Alexander Scherl, Ludwig Stefan Juen (SK Schnann), Christopher Winkler, Thomas Praxmarer (SK Karres), Jürgen Bodenseer (SK Mühlau), Marco Reich (SK Elbigenalp), Helmfried Exner (SK Obsteig), Christoph Schiechtl, Daniel Witsch, Markus Schatz (SK Imsterberg), Albert Zangerl, Emil Pechtl (SK Imst), Andreas Jöchli, Lukas Strobl (SK Oberndorf), Raphael Gfall (SK Kaunertal), Kathrin Markl (SK Ladis), Thomas Umek, Christian Wolf, Marco Beiler (SK Götzens), Josef Wendl, Martin Ober-

pichler, Josef Dellacher (SK Oberlienz), Michael Rangger (SK Schnann), Josef Messner (SK Hinterthiersee), Mario Mühlbacher (SK Völs), Martin Wagner, Johann Feuersinger (SK Thierberg), Hansjörg Kircheber (SK Gries im Sellrain), Patrick Eiter (SK Zaunhof), Arno Kurz (SK Galtür), Martin Berger (SK Virgen), Manuel Baldauf (SK Nauders), Sebastian Saxer, Gottfried Groder, Alois Saxer, Thomas Mörten-schlag (SK Mieders), Walter Leitner, Josef Mantinger, Andreas Klausner, Michael Zoller, Matthias Fischler (SK Strass im Zillertal), Markus Fankhauser, Christian Oberleitner, Andreas Hautz (SK Kirchdorf), Richard Huter (SK Kauns), Marcel Mattfeld, Johannes Paulweber, Günter Wilhelm, Gebhard Bader, Uwe Rabalder, Willi Steiger (SK Ehrwald), Wolfgang Schimpfössl (SK Flirsch), Daniel Lederle (SK Pians), Christian jun. Haas (SK Weißenbach), Peter Salchner (SK Neustift im Stubaital), Norbert Müller (SK Tannheimer-tal), Christian Egger, Thomas Filzer, Robert Hanser (SK 1. Andreas-Hofer), Matthias Scheiber (SK Elmen), Klemens Goller (SK Assling), Siegfried jun. Matt, Christoph Mair, Helmut Mair, Mathias Senn (SK Strengen), Roland Gstrein (SK Roppen), Christoph Leimböck (SK Kolsassberg)

40 JAHRE – ANDREAS HOFER MEDAILLE

Gerhard Klotz (SK Berwang), Jürgen Oberweiler (SK Häs-elgehr), Franz-Josef Illmer, Konrad Geiger, Martin Pale, Thomas Wachter (SK Fiss), Peter Griebmann (SK Ainet), Bruno Traxl, Dietmar Würfl (SK Schnann), Hannes Winkler, Günther Loretz, Alfred Pittl (SK Karres), Markus Pfeifhofer (SK Mühlau), Christoph Kapeller, Rainer Jäger (SK Elbigenalp), Hanspeter Strolz, Peter Nohl (SK St. Anton a. A.), Ulrich Lentsch (SK Kaunertal), Stefan Pittracher (SK Götzens), Peter Neurauter (SK Wald i. P.), Thomas Trainer (SK Hinterthiersee), Hubert Santeler, Günther Neururer (SK St. Leonhard), Thomas Lutz (SK Bach), Dietmar Bretter (SK Völs), Georg Walder (SK Abfaltersbach), Walter Kanz (SK Thierberg), Egon Groder (SK Kals), Martin Weithaler, Max Wegscheider (SK Gries im Sellrain), Franz Löffler, Erwin Gruber (SK Inzing), Alois Gomig (SK Ainet), Thomas Schiller (SK Nauders), Martin Lehner (SK Roppen), Martin Eberharter (SK Strass im Zillertal), Erich Pinzger (SK Fließ), Martin Gruber (SK Fließ), Johann Bachmann (SK Kirchdorf), Martin Walzthöni (SK Kauns), Stefan Huter (SK Flirsch), Franz Scherl, Alois Thurner (SK Pians), Wilhelm Mungenast (SK Stams), Hermann Huter (SK Flirsch), Fridolin Nessler, Josef Wieser, Andreas Reinisch (SK St. Nikolaus-Mariahilf), Stefan Huber (SK Steeg), Klaus Krautgasser, Franz Zabernig (SK Nußdorf-Debant), Ernst Wohlfahrtstätter, Ernst Gartlacher (SK 1. Andreas-Hofer), Stefan Kuprian, Wolfgang Maizner (SK Ranggen), Renate Mangott (SK Spiss), Josef Ager, Manfred Zierl, Karl Heinz Fröhlich (SK Bad Häring), Martin Achorner (SK Viertel Reit), Harald Kleinhans (SK Elmen), Clemens Peintner (SK Assling)

50 JAHRE – ANDREAS HOFER MEDAILLE MIT JAHRESKRANZ

Alois Scheiber (SK Silz), Walter Spielmann (SK Wildermie-ming), Hubert Praxmarer (SK Karres), Klaus Zagrajsek, Michael Zagrajsek (SK Mühlau), Wolfgang Lentsch, Bruno Gfall, Hubert Larcher, Franz Schmid, Eduard Planken-steiner, Anton Auer, Karl Lentsch (SK Kaunertal), Hannes Stadler von (SK Matri a. B.), Hermann Steiger, Herbert Beiler (SK Götzens), Hans Wegscheider, Richard Stein-lechner, Franz Wegscheider, Alfred Steinlechner (SK Pill), Herbert Raich, Josef Buelacher, Josef Bachmann (SK Arzl), Heinrich Juffinger, Gebhard Kröll (SK Hinterthier-

WIR GRATULIEREN UNSEREN JUBILAREN

see), Franz Kreidl (SK Vals-St. Jodok), Gerhard Friedl (SK Bach), Werner Kofler, Alois Denifle (SK Gries im Sellrain), Franz Kluckner, Klaus Haslwanter (SK Reith b. Seefeld), Helmut Niedermeier (SK Galtür), Ernst Markt, Josef Gastl, Franz Gastl (SK Inzing), Günther Lechleitner (SK Roppen), Josef Zoller (SK Strass im Zillertal), Hansjörg Haslwanter (SK Kauns), Wilhelm Holzknicht, Hermann Schweigl (SK Stams), Fredi Scharf (SK Steeg), Bernhard Zeiner (SK Nuß-dorf-Debant), Helmut Geißler, Klaus Kulmitzer (SK 1. Andreas-Hofer), Wolfgang Köck (SK Elmen), Max Lukasser, Josef Theurl (SK Assling), Walter Spiß (SK Strengen), Josef Geisler (SK Kolsassberg),

55 JAHRE – ANDREAS HOFER MEDAILLE MIT JAHRESKRANZ

Willi Hammerle (SK Fiss), Helmut Köll (SK Karrösten), Manfred Pleifer, Albert Korber (SK Schnann), Matthias Schnegg (SK Imsterberg), Peter Nothdurfter, Herbert Loretz (SK Imst), Josef Leitner (SK Mötzt), Paul Vogelsberger (SK Matri a. B.), Johann Gastl (SK Arzl), Josef Höllrigl (SK St. Leonhard), Fridolin Gatt (SK Vals-St. Jodok), Hermann Berger, Werner Haslwanter (SK Reith b. Seefeld), Rudolf Gruber (SK Ainet), Franz Lehner (SK Roppen), Hermann Hauser (SK Strass im Zillertal), Josef Partl (SK Fließ), Johann Haslwanter (SK Kauns), Helmut Hörmann (SK Stams), Rudolf Schönach (SK Flirsch), Ernst Oberlechner (SK 1. Andreas-Hofer), Georg Köck, Nikolaus Josef Jöchli, Josef Wiedmayr, Alois Jöchli (SK Viertel Reit), Johann Gamper (SK Assling), Hubert Geisler (SK Kolsassberg),

60 JAHRE – ANDREAS HOFER MEDAILLE MIT JAHRESKRANZ

Günther Mark (SK Fiss), Oswald Schmid (SK Schnann), Norbert Alber, Ferdinand Nöbl (SK St. Anton a. A.), Raimund jun. Wolf (SK Ladis), Horst Pfurtscheller, Josef Mayr, Erich Haller, Ernst Gamper, Johann Pittl, Peter Mair (SK Götzens), Erich Wieser (SK Vals-St. Jodok), Gerhard Hildebrand (SK Völs), Adolf Brüggler (SK Zaunhof), Roman Gollner, Hansjörg Grießer (SK Inzing), Josef Klotz (SK Berwang), Hermann Wille (SK Fließ), Wolfgang Lener (SK 1. Andreas-Hofer), Alfred Heiß (SK Ranggen), Franz Senfter (SK Leisach), Adolf Kofler (SK Elmen)

65 JAHRE – ANDREAS HOFER MEDAILLE MIT JAHRESKRANZ

Gebhard Gschließer (SK Matri a. B.), Robert Flür (SK Tarrenz), Josef Wegscheider (SK Gries im Sellrain), Erich Purtscher (SK Serfaus), Siegmund Gsaller (SK Ainet), Rudolf Duregger (SK Ainet), Leonhard Ennemoser (SK Roppen), Ludwig Jäger, Willi Leitner, Klaus Knapp (SK Strass im Zillertal), Klaus Staudacher, Johann Staudacher (SK Stams), Alfred Melmer (SK Zaunhof), Raimund Kulmitzer (SK 1. Andreas-Hofer), Werner Kleinhans (SK Elmen)

70 JAHRE – ANDREAS HOFER MEDAILLE MIT JAHRESKRANZ

Richard Geisler (SK Mühlau), Willi Grasshoff (SK Hinterthier-see), Florian Neururer (SK St. Leonhard), Paul Berger (SK Matri i. O.), Anton Huber, Roland Guggenberger (SK Leisach), Josef Möstl (SK Haiming)

AMRAS

ERFREULICHER ZUWACHS BEI DER
SCHÜTZENKOMPANIE AMRAS

Landauf, landab hört man das Klagen über schwindende Mitgliedszahlen bei den Vereinen; besonders junge Leute seien kaum mehr zu bewegen, für die Gemeinschaft ehrenamtlich tätig zu werden. Daher ist es besonders erfreulich, dass die Amraser Schützen seit kurzem einen Zuwachs von zehn Schützen und einer Marketenderin vermelden können. Das ist bei den ausrückenden Mitgliedern, ohne Jungschützen, eine Steigerung von 19 %, wobei die „Neuen“ überwiegend sehr jung sind (Ø Alter: 27 Jahre). 69 Schützen und Marketenderinnen sowie zehn Jungschützen und Jungmarketenderinnen tragen nun stolz die Amraser Tracht.



MATREI AM BRENNER

FEIERLAUNE MIT DEN MATREIER JUBILAREN

Die Kameraden der Schützenkompanie Matrei am Brenner und Umgebung haben am Hohen Frauentag nach der Prozession anlässlich der Geburtstage der Fahnenpatin und Ehrenkranzträgerin Irmgard Stadler 80 Jahre, dem Ehrenmitglied Kurt Amort sowie dem Kameraden Heinrich Lener, beide 85 Jahre, mit einer Ehrensalue gratuliert. Nachher gab es ein gemütliches Beisammensein im Gastgarten des Hotels Krone und mit den Jubilaren wurde ausgiebig gefeiert.



WAIDRING

„ZEIT SCHENKEN“

Unter diesem Motto begab sich eine kleine Gruppe aus der Schützenkompanie Waidring zu einem Sonntagsausflug nach Werfen im Land Salzburg. Mit dabei waren die „ALTSCHÜTZEN“ (jene Schützen die über 80 Jahre alt sind). Schon die Fahrt bei strahlender Morgensonne durch die Loferer Pässe und über das kleine Deutsche Eck war ein Erlebnis. Viele der Teilnehmer kannten die „Burg Werfen“ nur aus der Sicht eines Verkehrsteilnehmers auf der Autobahn durch den Pass Luegg. Sichtlich beeindruckt von der Größe und Mächtigkeit der Burg wurde die Schützengruppe von einer netten Begleitung durch die traditionellen Räume der Anlage geführt. Auch die Vorstellung der berühmten „Falkner“ fand in ihrer Einmaligkeit die Bewunderung der Teilnehmer. Nach diesen beeindruckenden Sehenswürdigkeiten erfolgte die Rückfahrt über Großmeim mit Aufenthalt beim „Steinerwirt“, einem typischen bayrischen Wirtshaus mit angeschlossener Landwirtschaft. Beim Mittagessen mit regionalen Speisen wurden viele Episoden und Erlebnisse aus der vergangenen Schützenzeit ausgetauscht und wieder erlebbar gemacht. Der Dank für diese tolle Idee gehört den Funktionären des Kompanie-Ausschusses und all jenen, die uns die Zeit geschenkt haben.



GEBURTSTAGE

WIR GRATULIEREN UNSEREN JUBILAREN

60

Manfred Wimpissinger (Angath), Andreas Brenner (Innsbruck), Christian Pienz (Wildermieming), Markus Zöhrer (Rum), Andreas Witsch (Imsterberg), Robert Ingruber (Schlaiten), Alfred Kammerlander (Kolsassberg), Andrea Hirner (Langkampfen), Raimund Wehrauer (Ellbögen), Franz Lechner (Aschau), Harald Gögl (Pill), Erwin Lindner (Steinach), Josef Hurmann (Inzing), Ferdinand Kranebitter (Gries im Sellrain), Josef Köll (Matrei in Osttirol), Gerhard Schiessendobler (Trins), Thomas Giner (Thaur), Edi Kammerlander (Ried im Zillertal), Hansjörg Hauser (Hainzenberg), Daniel Brandtner (Ischgl), Friedl Dengg (Hippach), Bernhard Schlosser (Steinach am Brenner), Leo Hinterlechner (Telfes im Stubai), Peter Fankhauser (Thiersee), Manfred Dornauer (Ramsau i.Z.), Josef Bergmann (Strassen), Franz Huber (Ramsau i.Z.), Horst Beer (Ried im Zillertal), Norbert Kirchmair (Kundl), Josef Kirchmair (Schwaz), Gottfried Artof (Uderns), Josef Steiner (Matrei in Osttirol), Thomas Mattersberger (Matrei in Osttirol), Gebhard Kometer (Gallzein), Stefan Egger (Zell am Ziller), Klaus Pfister (Fügenberg), Georg Sandhofer (Mayrhofen), Rainer Gebhart (Gries im Sellrain), Christian Schuchter (Innsbruck), Werner Nothegger (Schwaz), Karl Schaub (Rum), Christoph Moser (Kematen in Tirol), Johann Rainer (Schlaiten), Camilus Essig (Silz), Martin Hager (Lans), Manfred Schneider (Assling), Klaus Eberharter (Strass), Peter Ortner (Weer), Rainer Hödl (Pertisau), Johann Unterrainer (Bad Häring), Klaus Troppmair (Stans), Dominik Pedarnig (Schlaiten), Alois Goller (Assling), Josef Thöni (Pfunds), Gerhard Kratter (Pfunds), Josef Posch (Mils), Andreas Wechselberger (Mayrhofen), Gerhard Schnegg (Kaunertal), Erich Eichler (Jenbach), Franz Löffler (Inzing), Reinhard Anfang (Mils), Anton Hauser (Kaltenbach), Helmuth Schwaiger (Mayrhofen), Martin Pale (Fiss), Andreas Raggl (Imst), Ludwig Kirchner (Hippach), Josef Pöll (Kirchberg in Tirol), Gerhard Neururer (Ried), Helmuth Thanner (Mayrhofen), Josef LumaBegger (Schlaiten), Gerhard Edenstrasser (Kundl), Rupert Kogler (Kirchberg in Tirol), Paul Kollreider (Assling), Klaus Kapfinger (Kramsach), Hermann Arnold (Tulfes), Martin Wagner (Kufstein), Hansjörg Erlacher (Tulfes), Heinz Salvenmoser (Kitzbühel), Anton Köll (Telfs), Michael Oberlechner (Kirchberg in Tirol), Alois Apollonio (Obertilliach), Gerhard Wechselberger (Jerzens), Alfred Schiechtl (Wenns), Engelbert Reheis (Karrösten), Jakob Filzer (Kitzbühel), Peter Lanthaler (Telfes im Stubai), Anton Mair (Völs)

70

Reinhard Perktold (Mieders), Adolf Plattner (Wattens), Hans Steiner (Matrei in Osttirol), Albert Steiner (Going), Wolfgang Singer (Pflach), Hans Haider (Axams), Romed Frech (Thaur), Josef Kraler (Anras), Ludwig Tschugg (Mils), Othmar Kirchmair (Ranggen), Karl Nill (Schwendau), Alois Hanser (Hart), Hubert Parger (Kolsassberg), Erika Trainer (Thiersee), Werner Platter (Oberhofen Im Inntal), Franz Schöpf (Längenfeld), Marianne Steiner (Hall in Tirol), Manfred Riepler (Matrei in Osttirol), Ernst Partoll (Kappl), Walter Raich (Arzl im Pitztal), Egon Schneck (Absam), Anton Wörz (Imsterberg), Josef Plattner (Schlaiten), Johann Gruber (Breitenbach a. I.), Peter Tanzer (Breitenbach am Inn), Franz Schranz (Tösens), Karl Ausserhofer (Pertisau), Johann jun. Farbmacher (Patsch), Josef Ager (Bad Häring), Erich Steinlechner (Vomp), Josef Skorjanz (Oberhofen Im Inntal), Karl Mullitzer (Matrei in Osttirol), Konrad Thaler (Wildschönau), Josef Angerer (Tulfes), Hans-Peter Angerlechner (Oberndorf in Tirol), Werner Kluckner (Hall in Tirol), Franz Salchner (Gries am Brenner), Hubert Agerer (Telfs), Hansjörg Hofer (Telfs), Franz Tischler (Schwoich), Dieter Ochmann (Umhausen), Friedl Eder (Ramsau), Josef Kranebitter (Inzing), Alois Oberhauser (Oberndorf in Tirol), Franz Kometer (Schwaz)

80

Hans-Peter Teltscher (Matrei in Osttirol), Alois Bradl (Ried im Zillertal), Günter Fischer (Oetz), Roland Kattey (Kramsach), Ben Van Schaik (Innsbruck), Peter Hilber (Trins), Berno Sersch (Zirl), Kurt Csar (Ramsau i.Z.), Arno Zopperitsch (Ehrwald), Josef Mitterer (Finkenberg), Thaddäus Lanser (Leisach), Manfred Tomasch (Bad Radkersbrug), Karl Pieler (Hall in Tirol), Josef Entner (Breitenbach am Inn), Manfred Pischinger (Oberndorf in Tirol), Eugen Juen (See)

90

Andreas Burgmann (Westendorf), Hermann Marksteiner (Rum), Eva Lidschreiber (Scheffau), Eugen Rudigier (Kappl)

34 SELLRAIN

DOPPELGEBURTSTAG IN SELLRAIN: EIN LEBEN
FÜR DAS SCHIESSWESEN

Doppelt zu feiern gab es für die Sellrainer Schützen Ende Juli. Die Schützenkompanie konnte ihren Mitgliedern Ehren-Lt. Josef Holzknecht (80 Jahre) und Herbert Gritsch (60 Jahre) zu ihren Jubiläen gratulieren.

In den 60er-jahren trat Josef Holzknecht der Schützenkompanie Sellrain bei und hat das Schießwesen sehr gefördert und geprägt. Über Jahrzehnte hatte er die Funktion des Schießwarts über und gründete 1991 zusammen mit einigen Kameraden die Schützengilde Sellrain, deren erster Oberschützenmeister er auch war. Sein Schwiegersohn Herbert Gritsch übernahm dann fast nahtlos mit derselben Begeisterung für das Schießwesen die Agenden von Josef in der Schützengilde und sorgt auch mit seinen dauerhaft guten Schießergebnissen bei der Kompanie für Begeisterung. Die Schützengilde Sellrain ernannte Josef Hozknecht zum ersten Ehrenmitglied.



UNSERE GRUNDSÄTZE

**DIE TREUE ZU GOTT UND DEM ERBE DER VORFAHREN,
DER SCHUTZ VON HEIMAT UND VATERLAND,
DIE GRÖSSTMÖGLICHE EINHEIT DES GANZEN LANDES,
DIE FREIHEIT UND WÜRDE DES MENSCHEN,
DIE PFLEGE DES TIROLER SCHÜTZENBRAUCHES.**



BURG HEINFELS, PUSTERTAL, OSTTIROL

AUSGABE #03/2024

TIROLER DAS MAGAZIN **ADLER**



Österreichische Post AG SM 24Z044348 S

Bund der Tiroler Schützenkompanien, Brixner Straße 1/6, 6020 Innsbruck



**Bund der Tiroler
Schützenkompanien**

Herausgeber, Medieninhaber
Bund der Tiroler Schützenkompanien

Nächste Ausgabe
November 2024

Kontakt
tiroler-adler@tiroler-schuetzen.at

Folge uns auf



Gefördert von: